

# Fränkischer Tag

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland  
 Amtsblatt der Stadt Halle und der Handelsregisterbehörde

64. Jahrgang  
 Halle, Dienstag, den 1. Oktober 1929  
 Nummer 231

## Eintragung zum Volksbegehren vom 16.—29. Oktober.

### Neues in Kürze.



Reichstagsgabredener Dr. Kulenkampff (D. B. V.)  
 der im Alter von 46 Jahren gestorben ist.

In Leipzig findet heute anlässlich des 50jährigen Bestehens des Reichsgerichts eine große Feier statt. Die Reichsregierung übersandte den Reichsgerichtspräsidenten Dr. Bumke telegraphisch ihre Glückwünsche.

In Berlin kam es wiederum zu mehrfachen blutigen Zusammenstößen von Kommunisten und Reichstagsangehörigen mit Nationalsozialisten. Eine kommunistische Demonstration gegen die Erwerbslosenverträge führte zu Zusammenstößen mit der Polizei und zu zahlreichen Verhaftungen.

Zu Ehren des in Berlin weilenden griechischen Ministerpräsidenten, der im Kriege ein leidenschaftlicher Deutskenfeind war, gab Reichstagsminister Dr. Stresemann ein Frühstück und der Reichstanzler ein Abendessen. Hindenburg hat Benzelos nicht empfangen.

Die letzte Septembertwoche hat in Berlin 1880 Rindungen von Angestellten und 2900 Arbeiterentlassungen gebracht. Außer in der Distriktschiffahrt sehen sich auch in zwei anderen Bauhütten die Entlassungen von Angestellten fort, woraus man auf weitere Bauentlassungen schließen kann.

Im handelspolitischen Reichstagsausschuss wurde die Regierung gefragt, ob sie ein Zündholzmotiv zu schaffen und es als schnellste Zündholzschnitzerei geben wolle. Der Regierungsvorredner hat keine Antwort.

Das Republikshörsaal kommt Ende Oktober im Reichstag zur Beratung. Minister Georing hat gestern zu den Gewerkschaftsführern erklärt, daß er das Republikshörsaalgesetz und das Arbeitslosenlosgesetz als dringlichsten und wichtigsten Aufgaben des Reichstages ansehe.

Montagmittag wurde eine bedeutsame Mitteilung Stresemanns zu seinen Fremden in den Reichstagslokalen folgendermaßen: „Die Koalition ist in diesem Augenblick außerpolitisch eine Notwendigkeit. Es kann und wird nicht zum Bruch kommen.“

Die der Rotterdammer „Courant“ aus Brüssel meldet, daß die zweite Haager Konferenz erst am 15. Dezember beginnen. Die deutsche Regierung habe diesen Termin bereits den Brüsseler Journalisten mitgeteilt und der „Soir“ bringe darüber eine längere Abhandlung, die diesen Termin als noch zu früh bezeichnet.

Aus Paris verläutet: Wegen der Verurteilung des früheren französischen Königs zu dreißig Jahren Zuchthaus veranlaßte kommunisten und Sozialisten große Kundgebungen vor der italienischen Botschaft. Eine Anzahl weiterer wurden eingeworfen. Die wüste überzogene Polizei hatte lange zu tun, um die Mäntel der Demonstranten abzubringen. Der Polizeibericht meldet zahlreiche Verhaftungen.

### Die amtliche Verordnung.

Im Reichsanzeiger vom 1. Oktober 1929 wird eine Verordnung des Reichsministers des Innern vom 30. September 1929 veröffentlicht, in der das vom „Reichsausschuss für das deutsche Volksbegehren“ beantragte Volksbegehren bekannt gegeben und die Eintragungssfrist auf die

Zeit vom 16. bis 29. Oktober 1929 festgelegt wird.

Dieser Veröffentlichung ist eine Bemerkung beigefügt, daß die Reichsregierung mit der Veröffentlichung lediglich ihrer gesetzlichen Pflicht genüge, ohne zu dem Volksbegehren Stellung zu nehmen, und daß sie im übrigen das Volksbegehren als einen „Verlust mit unzulässigen Mitteln“ ansehe, der lediglich die innerpolitischen Beziehungen vertiefe. Es ist immerhin furtios, daß die heutige sozialistische Reichsregierung über Vertiefung der Gegensätze durch ihre Gegner klagt, während die sozialistische Partei den Klassenkampf durchzuführen beabsichtigt und doch die inneren Gegensätze im Volke durch ihren Klassenkampf erst geschaffen hat.

### Meldungsbüchiger Landesauschuh für das Volksbegehren.

Zur Eintragung des Volksbegehrens schloß sich auch in Mecklenburg eine Anzahl Verbände und Vereinigungen, wie in anderen Provinzen, zusammen. Hierzu gehören der „Ladibund“, die „Deutschnationale Volkspartei“, der „Ladibund“, die „Christlich-nationalen Bauernpartei“ und eine Anzahl weiterer Verbände. Ihre meiste Unterstützung lagten zu die deutschsozialistische Freiheitsbewegung und die Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei.

### Volkspartei gegen Volksbegehren.

Der Reichsausschuss der Deutschen Volkspartei war am 30. September zu einer aus allen Gauen des Vaterlandes vollständig bestimmten Sitzung in Berlin versammelt. Der Parteiführer Reichsminister Dr. Stresemann erzielte Bericht über die politische Lage. Namens des Parteivorstandes legte Abgeordneter Rauch eine Entschließung vor, die von der Versammlung mit einstimmiger Zustimmung begrüßt, einstimmig und ohne jede Ausdrucksanerkennung wurde. — Darin heißt es:

„Der Reichsausschuss der Deutschen Volkspartei erklärt folgenden Antrag: Das deutsche Volk ist einig in der Ablehnung der vorkriegsständigen und jetzigen Regierung, auch der Reichspräsident von Hindenburg und der Reichsminister des Innern Dr. Stresemann haben die Behauptung, Deutschland sei durch den Weltkrieg, mit Entrüstung zurückgewiesen. Der Kampf gegen die Schuldigen wird von ganzen Volk und den zuständigen Reichsstellen mit allen künftigen Mitteln fortgesetzt.“

Anschließend wird die Stellungnahme der Deutschen Volkspartei gegen das Volksbegehren und einmal begründet und energig dagegen protestiert, daß Dr. Stresemann „mit dem Vorwurf des Landesverrats bedroht“ werde, während ihm für seine ansehnliche und in der Tat sehr wertvolle Tätigkeit durch das Volksbegehren werde im deutschen Reichsbereich ein neuer Akt geschaffen, dessen unabweisbare Wirksamkeit die Durchführung der dringend notwendigen inneren Reformen aus dem Wege geföhren müßte.“

— Der Antrag bewies jedenfalls den festen Willen der Deutschen Volkspartei, an der gegenwärtigen Regierung teilzunehmen und ein Zusammengehen mit den Deutschnationalen bei einer etwaigen neuen Regierung abzulehnen.

## Frankreich macht Räumungsvorbehalte.

### Das Pariser Kabinett einig.

Aus Paris wird gemeldet: Die Pariser politischen Kreise sieht man in den drei großen politischen Parteien, die am Sonntag von Zardien, Chéron und Painlevé gehalten wurden, die Bestätigung der Einigung innerhalb der Regierung. Zardien und Painlevé, die früher in ihren politischen Anschauungen weit auseinander gingen, vertreten heute die gleiche Politik, in der Kolonialminister Maginot, der am Sonntag in seinem Debattekreis sprach, und dessen Rücktritt man wegen der vorliegenden Abhandlung befürchtete, brachte seine Überzeugung mit den Regierungsgrundgesetzen zum Ausdruck, so daß die Lebensfähigkeit der Regierung zurzeit durchaus gewährleistet erscheint.

### Der Pariser „Matin“.

Das Blatt des bekannten deutsch-feindlichen Parisierjournalisten Coty, spricht in einer Stellungnahme zur Rede des Kolonialministers Maginot die Hoffnung aus, daß sich die ganze Regierung Briand an die Auslegung der Haager Abmachungen durch Maginot halte, daß die Bestimmungen des Versailler Vertrages über die Belagung bestehen bleiben sollten. Der Kolonialminister habe Recht, wenn er grundsätzlich erklärt, die Verletzung der französischen Truppen am Rhein bedeute für Frankreich die Abhängigkeit für die Ausübung der im Haag geschlossenen Abmachungen, falls der Youngplan nicht ansehnlich werde.

### Vorbehalte Maginots.

Der französische Kolonialminister Maginot machte in seiner vorstehenden Erwähnung Rede folgende höchst bedeutende Ausführungen über die Räumung:

Ein einziger Grund hat die Verletzung der Räumungsfrist rechtfertigen können, nämlich die Notwendigkeit, den Youngplan durchzuführen. Deshalb hat die französische Delegation in ihrem Brief vom 30. April die Bestimmung aufgenommen lassen, daß die Räumung unverzüglich nach Vollendung des Youngplans durch das deutsche und das französische Parlament und nach Inkrafttreten des Youngplans erfolgen werde.

Diese Fassung bedeutet, es sei notwendig, daß der Youngplan angenommen werde und ausgeführt werde, bevor die Zurückziehung der französischen Truppen beginne.

Diesem Sinn habe jedenfalls die französische Regierung kein angeführtes Satz begehrt und wenn in demselben Dokument weiter unten davon gesprochen wird, daß die Räumung spätestens in acht Monaten durchgeführt sein wird und nicht über Ende Juni 1930 verzögert werden soll, dann muß man in diesem Deutschland gegebenen Versprechen nur ein bedingtes Versprechen

sehen, dazu bestimmt, Deutschland einen Ansporn zu geben, die notwendigen Vorkehrungen zur Anwendung des Youngplans möglichst bald zu ergreifen. Man würde in der Tat nicht verstehen, wenn eine andere Regelung zugelassen worden wäre. Wenn man Bedingungen stellt oder annimmt, so versteht man darunter, daß sie erfüllt werden sollen, und daß dann die angegebenen Fristen laufen. Wenn die Bedingungen, von denen Frankreich den Beginn der Räumung abhängig gemacht hat, in den vorgegebenen Fristen erfüllt werden, dann wird die Zurückziehung der französischen Truppen sofort beginnen.

Wenn diese Bedingungen aber nicht erfüllt sind, dann wird die Räumung nicht beginnen. Auf diese Weise bleibt das Verbleiben der französischen Soldaten am Rhein für Frankreich weiterhin die Garantie für die Erfüllung der im Haag geschlossenen Verträge.

Mit dieser Erklärung Maginots ist wiederum einmal allen französischen Bürgern gegen die Räumung Tor und Tür geöffnet.

### Berliner Pressestimmen.

Die Erklärungen des französischen Kolonialministers, daß das Deutschland gebundene Räumungsverprechen nur ein bedingtes sei, hat in Berlin allgemeines Aufsehen erregt. Das Zentrumsjournal „Germania“ schreibt, es müsse aus höchste Überlegenheit, daß sich ein solches Verbleiben am Rhein für die französischen Rechte mache. Das entsprechende in seiner Weise dem im Haag übernommenen Verpflichtungen

der französischen Regierung. Es sei zu hoffen, daß Briand als Ministerpräsident und Inhaber des außenpolitischen Portfolios, diesen Stützungsversuchen ein einseitiges Befehnts zu dem Ergebnis der Haager Verhandlungen entgegensteht.

Die rechtsstehende „Vorlesung“ sagt, viele deutschen Journalisten und Politiker hätten die deutschen Räumungsvorbehalte als „erheblich abschwächen“ Es bedürfte dringend der Auffklärung, was Frankreich unter dem Vorbehalt „nach Inkrafttreten“ des Youngplans verheißt. Auch die der Volkspartei nahestehende „D. N. 3“ sieht in Maginots Worten den Beweis dafür, daß Frankreich mit Vorbehalt die Räumung verzögere.

## Youngplan und Währung.

Von Dr. Schiele, Naumburg.

Ein englische Großbank behandelt in ihrem Monatsbericht den Youngplan. Sie schreibt: „Es hat zunächst den Anschein, als ob Deutschland nach dem neuen Plan etwas vorzuleistender abzugeben. Die Annahmen sind herabgesetzt worden. Was ergibt sich dagegen auf der anderen Seite? Deutschland soll sich selbst mit dem Transfer-Problem abfinden. Generalrat und Transfer-Komitee werden überflüssig und treten zurück. Deutschland mag sich die Pflicht, in fremden Wärlungen abzugeben.“

Was geschieht aber, wenn es Deutschland ohne unabweisbringlichen Schaden für seine Währung unmöglich sein sollte, dieser Verpflichtung nachzukommen?

„Unabweisbringlichen Schaden für seine Währung“! Dieses große Fragezeichen zu beantworten, ist fürwahr für uns Deutsche die allerwichtigste Angelegenheit. Hören wir aber zunächst noch folgenden Satz aus dem Bericht der englischen Großbank:

„In diesen beiden Beziehungen, der Transfer-Verpflichtung und der Zahlung des unbedingten Teiles der deutschen Jahresleistung, übernimmt Deutschland neue und schwere Verantwortlichkeiten.“

Die Mathematik oder auf deutsch: die Zahlenweisheit, ist in allen Sprachen dieselbe. Eine englische Großbank meint das aus, was eigentlich jede deutsche Großbank zur rechtzeitigen Auffklärung des deutschen Volkes heute ansprechen sollte:

Nach dem Dawesplan sollte und mußte eher die geamte Reparationszahlung weichen und verschwinden, ehe die deutsche Währung wich.

Nach dem Youngplan soll und muß eher die deutsche Währung weichen, ehe die Reparationszahlung weicht.

Da nun Deutschland, wie auch die Midland-Bank sagt, nur durch Wahrung oder durch Ausfuhr erfüllen kann — beides aber wahrscheinlich schon für die nächsten Jahre nicht ausreichend sein wird —, so muß der schwarze Tag der deutschen Reparationskrisis kommen, wie auch die Midland-Bank vorher sagt.

### Was geschieht dann?

Dann reicht zuerst die deutsche Währung. Währung ist ein unarmbares, selbst Mathematik. Es gibt zwar in Deutschland, nicht in Frankreich, fromme Geister, welche glauben, die heutige deutsche Währung hinge hauptsächlich davon ab, ob die Deutschen lieber recht hart an sie glauben wollen.

Währung ist aber kein Gegenstand der Religion, sondern der Mathematik, der Zahlungen unter Wärlern. Die heutige Währung hängt ganz und gar von der Quantität der deutschen Kaufkraft auf dem Weltmarkt ab, verhältnis mit der Quantität „deutscher Bedarf und deutsche Verpflichtungen“. Man kann die deutsche Kaufkraft nur überausend durch Währung vermehren; — jedoch kann das von den Deutschen nicht mehr gegeben ist, so weicht entweder die Einfuhr (Währungsmittelzufuhr) oder die Währung oder beides abwärts.

Es geht unter dem Youngplan sehr viel hinter um die Sicherheit der deutschen Währung aus als unter dem Dawesplan. Jedoch dieses ist die große Zweck und Ziel des Youngplans. Er soll die

Reparationszahlung unabhängig von den deutschen Währungsbedingungen...

In die Räumungsverhandlungen hat sich ein Vorhaben eingeschoben, welches diesen ganzen Inhalt hat...

Die Abicht des Youngplans ist die Sicherung der Arbeitslosigkeit für alle Fälle...

Neben Versuch Deutschlands, sich seinen Verpflichtungen zu entziehen, würde dem Kredit der deutschen Volkswirtschaft...

Die Aufgabe des deutschen Volkes, seine Währungsnot zu erheben, wird dadurch ungelöset...

Frankreich und der Youngplan

Der französische Finanzminister Cléroux führte in einer großen Rede über Frankreichs Finanzlage...

Die Auffassung des Youngplans hat sich in Frankreich nicht als einseitig angesehen...

Das Budget für 1930 zeigt Steuererhebungen von 2 bis 3 Milliarden...

Die Auffassung des Youngplans ist als einseitig angesehen...

Die Auffassung des Youngplans ist als einseitig angesehen...

Die Auffassung des Youngplans ist als einseitig angesehen...

Die Auffassung des Youngplans ist als einseitig angesehen...

Die Auffassung des Youngplans ist als einseitig angesehen...

Die Auffassung des Youngplans ist als einseitig angesehen...

Die Auffassung des Youngplans ist als einseitig angesehen...

Die Auffassung des Youngplans ist als einseitig angesehen...

Die Auffassung des Youngplans ist als einseitig angesehen...

Die Auffassung des Youngplans ist als einseitig angesehen...

Die Auffassung des Youngplans ist als einseitig angesehen...

Die Auffassung des Youngplans ist als einseitig angesehen...

Die Auffassung des Youngplans ist als einseitig angesehen...

Die Auffassung des Youngplans ist als einseitig angesehen...

Die Auffassung des Youngplans ist als einseitig angesehen...

Die Auffassung des Youngplans ist als einseitig angesehen...

Die Auffassung des Youngplans ist als einseitig angesehen...

Die Auffassung des Youngplans ist als einseitig angesehen...

Die Auffassung des Youngplans ist als einseitig angesehen...

worben seien. Es handle sich vielmehr um folgende: Die unparteiische Lage der Zündholzfabriken...

Die Arbeitslosenversicherungsreform im Reichstag.

Nach mehrmonatiger Pause trat der Reichstag am Montag nachmittag zu einer auf Wunsch der Regierung...

Zur Verhinderung eventueller Demonstrationen war das Reichstagsgebäude in einem großen Umkreis...

Reichsarbeitsminister Wislitzki leitete denn die Beratung der vorliegenden Entwürfe mit einer längeren Erklärung ein...

In der Aussprache wies für die Sozialdemokraten H. Grahmann darauf hin, daß der ankerbedingte harte Winter...

Die Auffassung des Youngplans ist als einseitig angesehen...

Die Auffassung des Youngplans ist als einseitig angesehen...

Die Auffassung des Youngplans ist als einseitig angesehen...

Die Auffassung des Youngplans ist als einseitig angesehen...

Die Auffassung des Youngplans ist als einseitig angesehen...

Die Auffassung des Youngplans ist als einseitig angesehen...

Die Auffassung des Youngplans ist als einseitig angesehen...

Die Auffassung des Youngplans ist als einseitig angesehen...

Die Auffassung des Youngplans ist als einseitig angesehen...

Die Auffassung des Youngplans ist als einseitig angesehen...

Die Auffassung des Youngplans ist als einseitig angesehen...

Die Auffassung des Youngplans ist als einseitig angesehen...

Die Auffassung des Youngplans ist als einseitig angesehen...

des Schmelzstrahls zur Verbesserung der Lage des Arbeitslosenstandes...

ausgesprochen, daß es noch gelingen möge, in jeder Stunde eine Einigung herbeizuführen...

Die Auffassung des Youngplans ist als einseitig angesehen...

Die Auffassung des Youngplans ist als einseitig angesehen...

Die Auffassung des Youngplans ist als einseitig angesehen...

Die Auffassung des Youngplans ist als einseitig angesehen...

Die Auffassung des Youngplans ist als einseitig angesehen...

Die Auffassung des Youngplans ist als einseitig angesehen...

Die Auffassung des Youngplans ist als einseitig angesehen...

Die Auffassung des Youngplans ist als einseitig angesehen...

Die Auffassung des Youngplans ist als einseitig angesehen...

Die Auffassung des Youngplans ist als einseitig angesehen...

Die Auffassung des Youngplans ist als einseitig angesehen...

Die Auffassung des Youngplans ist als einseitig angesehen...

Die Auffassung des Youngplans ist als einseitig angesehen...

Die Auffassung des Youngplans ist als einseitig angesehen...

Die Auffassung des Youngplans ist als einseitig angesehen...

Die Auffassung des Youngplans ist als einseitig angesehen...

gelte und bis zur Erledigung der Finanzreform jurisdiktionell...

Die Auffassung des Youngplans ist als einseitig angesehen...

Die Auffassung des Youngplans ist als einseitig angesehen...

Die Auffassung des Youngplans ist als einseitig angesehen...

Die Auffassung des Youngplans ist als einseitig angesehen...

Die Auffassung des Youngplans ist als einseitig angesehen...

Die Auffassung des Youngplans ist als einseitig angesehen...

Die Auffassung des Youngplans ist als einseitig angesehen...

Die Auffassung des Youngplans ist als einseitig angesehen...

Die Auffassung des Youngplans ist als einseitig angesehen...

Die Auffassung des Youngplans ist als einseitig angesehen...

Die Auffassung des Youngplans ist als einseitig angesehen...

Die Auffassung des Youngplans ist als einseitig angesehen...

Die Auffassung des Youngplans ist als einseitig angesehen...

Die Auffassung des Youngplans ist als einseitig angesehen...

Die Auffassung des Youngplans ist als einseitig angesehen...

Die Auffassung des Youngplans ist als einseitig angesehen...

Die Auffassung des Youngplans ist als einseitig angesehen...

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt



Aus der Stadt Halle  
"Zur Oma nach Eisleben"

Die Sperre "Eingang" im Hauptbahnhof... Die Sperre "Eingang" im Hauptbahnhof... Die Sperre "Eingang" im Hauptbahnhof...

Das Vergerbild von der  
Massendemonstration  
auf dem Hallmarkt.

Die Kommunisten hätten vorzüglicher sein... Die Kommunisten hätten vorzüglicher sein... Die Kommunisten hätten vorzüglicher sein...

In der Kettler sendet. Die Arbeiter auf einigen... In der Kettler sendet. Die Arbeiter auf einigen... In der Kettler sendet. Die Arbeiter auf einigen...

Die Straßenbahn darf noch  
nicht zum Hofengarten fahren.

Seit heute Nacht, um 12 Uhr, gingen die... Seit heute Nacht, um 12 Uhr, gingen die... Seit heute Nacht, um 12 Uhr, gingen die...

Die Schulzeit nicht bei der hiesigen Stra-... Die Schulzeit nicht bei der hiesigen Stra-... Die Schulzeit nicht bei der hiesigen Stra-

Nun ist der Termin herangerückt. Die Am-... Nun ist der Termin herangerückt. Die Am-... Nun ist der Termin herangerückt. Die Am-

25 Jahre Genznerbrücke.

Seit dem 28. September 1904 trägt die da-... Seit dem 28. September 1904 trägt die da-... Seit dem 28. September 1904 trägt die da-

Dieser, dem Glaucher Nonnenkloster zuge-... Dieser, dem Glaucher Nonnenkloster zuge-... Dieser, dem Glaucher Nonnenkloster zuge-

Die Liste der D. V. P.  
für die Provinziallandtagswahl.

Am Sonntagnachmittag trat der Vorstand der... Am Sonntagnachmittag trat der Vorstand der... Am Sonntagnachmittag trat der Vorstand der...

Zwei neue eigenartige  
Gasflämen.

Wie unsere Leser wissen, beschäftigt die... Wie unsere Leser wissen, beschäftigt die... Wie unsere Leser wissen, beschäftigt die...

Polnische Hasen.

Der heutige Wochenmarkt wies recht guten... Der heutige Wochenmarkt wies recht guten... Der heutige Wochenmarkt wies recht guten...

Flugtag am 13. Oktober.

Der Flugplatz Halle-Neuleben... Der Flugplatz Halle-Neuleben... Der Flugplatz Halle-Neuleben...

Reichstagsabgeordneter Dr. Cremer (Dem.)

hielt dann einen Vortrag über die... hielt dann einen Vortrag über die... hielt dann einen Vortrag über die...

Osram advertisement featuring a light bulb illustration and text: "Beleuchtete besser! Licht im Haushalt ist die beste Arbeitshilfe. Osram-Nachtlicht-Lampen sind in allen Fachgeschäften erhältlich."

**Gastpredigten in der Paulus-gemeinde.**

Von den 45 Geistlichen, die sich um die durch das Ableben des Pfarrers Bach an der Paulus-kirche freigewordene Pfarrstelle beworben haben, sind folgende fünf zu Gastpredigten eingeladen worden: Pfarrer Lorenz in Sankt Marien, der am 13. Oktober predigt, Pastor W. Müller in Jübing für den 20. Oktober, Pastor Dr. Wilder in Dresden-Gittersee, Pastor Krüger in Breitenfeld bei Garzlowitz (Altmark) und Pastor G. Heile in Großschönau.

Während Pfarrer Bach noch als erster Geistlicher in der Paulusgemeinde galt, gibt es nun nun an seine sogenannte Rangordnung mehr, sondern die drei Geistlichen sind, wie das nun bei allen evangelischen Kirchen der Fall ist, einander gleichgeordnet. Die Geistlichen werden abwechselnd geführt.

**12 Minuten Auslands-telephonate.**

Das Reichspostministerium hat, der „F.“ zufolge, verfügt, daß vom 1. Oktober an Privatgespräche im Auslandsverkehr erst nach 12 Minuten von den Telephonämtern getrennt werden dürfen. Bisher war die Frist nur sechs Minuten.

**Das Telegraphieren wird billiger.**

Vom 1. Oktober ab werden im innern deutschen Bereich verkehrsreiche Telegramme an mehrere Empfänger in einem Ort, sogenannte Mehrfachtelegramme, zugelassen. Da das Mehrfachtelegramm an und für sich schon Ersparnis an Gebühren bringt, tritt nun durch die Zulassung als Brieftelegramm eine weitere Vereinfachung ein, da hierfür das Wort nur fünf Pfennig kostet.

**Zehn Jahre Siedlung in der Provinz Sachsen.**

In den Jahren 1919 bis 1928, in denen bisher die Reichsiedlungsordnung bzw. das Reichsiedlungs-gesetz zur Auswirkung gelangte, sind in der Provinz Sachsen folgende Ergebnisse in der ländlichen Siedlungstätigkeit erzielt worden: Von den Siedlungsträgern wurden 13 677 heftige Siedlungsland erworben, davon waren 2033 Heftlar aus Staatsdomänen und Reichsbesitz, 8690 Heftlar aus großer Gütern über 100 Heftlar und 2854 Heftlar aus sonstigen Besitzungen unter 100 Heftlar Größe. Im Reichsbesitz wurden 1904 ge-gründet mit 6550 Heftlar, davon 264 Stellen über zwei Heftlar.

**Der Strohwagen fällt um.**

Gestern früh wurde die Feuerwehrrufe nach der Delitzscher Straße gerufen. Dort war ein mit Stroh beladener Strohwagen umgefallen. Von dem Feuerwehrrufe wurde das Verkehrshindernis in etwa 30 Minuten beseitigt.

**Bergsteigerübung an Lehmanns Felsen.**

Gestern vormittag führte ein etwa achtstündiger Schüler beim Erstklettern von Lehmanns Felsen aus halber Höhe der Schanze. Der Besuch der Felsen wurde sich leichte Verletzungen am Kopf zu. Er wurde dem Elisabethkrankenhaus zugeführt.

**Herr Kluge ist ein raffinierter Betrüger.**

Wir konnten gestern als einzige Zeitung in Halle feststellen, daß die Belandendebau und Schönheitskonturreize, die am Sonntag im Neumarktshausbauhaus stattfinden sollte, der raffinierte angelegte Betrug eines Zeitgeists mit Namen Kluge war. Grund unserer Mitteilung war die Kriminalpolitik die Sache auf und hat festgestellt, daß dieser Herr Kluge diebeln Wandler in Bernburg, Wiesbaden, Kassel, Stuttgart und Augsburg mit gutem Erfolg ausgeführt hat.

**Zuchtauben werden geköpft.**

Aus dem Taubenstall im Hofe eines Grundstückes in Geben sind heute nacht zwanzig Straußentauben getötet worden. Da es sich um Zuchtauben handelt, ist der Schaden nicht unbedeutend. Den Tieren wurde an Ort und Stelle der Kopf abgetrennt.

**Ein Meineid um 12 Mark.**

Beim Meineides und Unrechtlagen wurde gestern das Schwurgericht Halle den 27jährigen Bergarbeiter Paul M. aus Seibitzdorf im Mansfelder Gebirgskreis, zu 6 Monaten 3 Wochen Gefängnis. Die Unterdienstadt von drei Monaten wurden angedroht, der Rest der Strafe mit dreijähriger Bewährungsfrist ausgesetzt.

M. betätigte sich als Reisender in Elektro-Apparaten gegen Provision. Er durfte auch Meter verkaufen. In einem Prozeß, den die Firma gegen einen Teilnehmer eines solchen Apparates führte, beschwor er am 21. März 1929 vor dem Amtsgericht Mansfeld, er habe 12 Mark einflussreiche Gelder an den Oberleutnant abgeliefert. Das war falsch, wie M. nach langen Verhandlungen schließlich in der Hauptverhandlung einräumte. Er hatte das Geld unterschlagen und hätte sich unter Eid selbst der Unterschlagung bescheiden müssen. Daher wurde ihm die Strafverurteilung für den Falschbeschwörung angedroht.

**Nach nicht gerunden.**

Die Reiche des vor einigen Tagen in selbstmörderischer Absicht in die Saale gesprungenen Straßenbahnfahrers ist noch immer nicht gefunden worden. Sie wird wohl über das Meer der Trostsee Mühle in die offene

**Krieg den Ratten!**



Die Rattenplage hat dazu geführt, besondere Maßnahmen zur Vertilgung des kleinen Raub-tauges zu treffen. Neuerdings werden Giftgaspirken gegen die Ratten verwendet. Untere Aufnahme zeigt das Vergalgen eines Rattenbaues mit Giftgas.

**Der Schatz aus dem Bett.**

„Die halbe Portion“ schießt, weil Frieda bummelte.

Es klingt seltsam, wenn man hört, daß jemand wegen verächtlichen Tottschlages nur drei Monate Gefängnis erhält, wie das Schwurgericht gestern in der ersten Strafsache seiner sechsten Tagung feststellte.

Dier handelte es sich um den 27jährigen Bureauangestellten Artur M. Er hatte ein Mädchen, Frieda F., kennengelernt, die fünf Jahre älter war als er. Im Gafz hatten sie sich zuerst gesehen. Schnell verliebten sie sich und zogen zusammen. Zuerst nach Ammer-dorf, dann nach Halle in die Fleißerstraße. Während dieser Zeit machte sich seine Frieda selbstständig. Sie besuchte weiter allein die Gafz und kam von ihren Bummeln, die sie mit einer Freundin machte.

**Heiß erst nach Mitternacht zurück.**

Es wälzten in der Zeit des Wartens schwarze Gedanken in seiner Brust. Und eines Tages formte er sie zu Worten und erklärte ihr: „Ich werde dich und mich erschießen!“ Dann ging er fort und kaufte einen Revolver mit Patronen. Die Braut war revoltiert. Sie nahm ihm die Pistole einfach weg und schloß sie ein. Wenn er ihr nicht parierte, stellte sie sich mit Feuerpatronen der Küchen-messer vor ihn, dann wagte er nichts mehr zu sagen. Am 10. Juni, eines Montags, bummelte sie wieder. In letzter Zeit hatte sie abfällige Bemerkungen über ihn gemacht, weil er nur

klein war, — 1,24 Meter, — hatte sie zu ihm gelangt.

„Du bist ja bloß eine halbe Portion.“

Daraus entwickelte sich bei ihm ein beträchtliches Minderheitsgefühl. Am 10. Juni also machte er sich wieder Gedanken. Schließlich brach er ihren Schrank auf und nahm sich seinen Revolver heraus. Er legte ihn unter sein Kopfkissen und wartete auf die Braut. Um 1/3 Uhr nachts kam sie mit ihrer Freundin nach Hause, die immer mit ihr kam, wenn sie gemeinsam das Spielzeug gemacht hatten. Als Frieda das Zimmer betrat, merkte sie natürlich sofort, daß der Schrank erbrochen war. „Du bist ja der reine Einbrecher“, mit diesen Worten fürzte sie auf sein Bett los. Da zog er die Pistole und schloß. Sie stürzte in die Küche vor weiteren Schreien, die er noch in die Wand jagte.

Nur ein einem Ohnmachtsanfall ist ihr nichts passiert.

Sie nahm die Sache aus weiter nicht traglich. Aber der Hauswirt und die Hausbewohner hatten die Schüsse gehört und meldeten die Sache der Polizei. So kam Artur, der Mann mit dem Minderwertigkeitsgefühl, in Haft. Sie genigte, um die angesprochene Freiheitsstrafe als verbüßt anzusehen. Er wurde in Freiheit gelassen.

Frieda, die Braut, will er jetzt in Frieden lassen.

Saale gelangt sein, das wird ihre Auffindung erschweren.

**Böser Sturz.**

Beim Fensterreinigen stürzte heute früh eine junge Frau in der Geißstraße aus einem Fenster ihrer, zu ebener Erde gelegenen Wohnung, in den Hofraum. Sie erlitt eine Fraktur gebürt und mußte ins Elisabethkrankenhaus gebracht werden.

**Angetrieben.**

Die Reiche des Straßenbahnfahrers, der vor einigen Tagen den Tod in der Saale suchte, ist heute in der Nähe der Schleuse Trotha aus der Saale gelandet worden.

**Häuslicher Zwist.**

In einem Hause der Kleinen Brunnentstraße kam es zwischen einem Manne, der angetrunken war, und seinen erwachsenen Kindern zu einem Streit. Daraus entspann sich ein Schlägerei. Der Vater bezogte dabei seine Kinder mit einem Beil. Daraufhin zog ein Sohn einen alten Dolch und brachte dem Vater eine zehn Zentimeter lange Wunde an der Wange bei. Der Vater lehnte ärztliche Hilfe ab. Die Kinder verließen daraufhin die Wohnung.

Unter Preisenschriften „Stadt und Land Hand in Hand“

Herr Oberpostinspektor Hermann Bogk zu 6 der Rudolf-Hammstraße 29, ein Leiter unserer Zeitung, hat die Ehreungen unseres Preisenschriften „Stadt und Land“ in Briefe gefügt und gibt auf einer großen Tafel einen geschmückten Bilderrahmen gebend. Die Tafel mit ihren geschmückten Zeichnungen ist in unserer Geschäftsstelle Wohnungszurung im Spantener ausgeflickt.

**Schleuse Trotha.**

Der Unterpfeiler der Schleuse Trotha zeigte heute einen Wasserstand von 1,14 Meter. Die Saale ist seit gestern um 6 Zentimeter gesunken.

Die Schleuse passierten Motorischiff Weihenfels und Schiffer Christian, beladen, bergwärts, ein Kahn der E. G. G. beladen bergwärts, Schlepptampfer Seladon bergwärts, Schiffer

Die Hauptbahnstehwirtschaf Halle, Inhaber D. Buchholz, hält seine Gaststätte dem Publikum zur Einkehr bestens empfohlen. Für beste Küche und Getränke zu soliden Preisen ist in der Hauptbahnstehwirtschaf stets Sorge getroffen. Donnerstag, den 3. Oktober, großes Schachfest.

maltzer Anpreisungslage. Berlin 1929. — Eagleton, G.: The responsibility of states in international law. Neupost 1928. — Delle, D., D., O.: European tariff politics. Neupost 1927. — Balfour, E. S.: Social work and the training of social workers. Gabelt Hill 1928. — Heber, M.: Römische Kaiserzeit und Archäologie. Stuttgart 1929. — Wegener, W.: Die Strategie des Weltkrieges. Berlin 1929. — Miranba, J. de: Diary. Tour of the United States. Ed. by Robertson. Neupost 1928. — Wladislaw, S.: Oxydations — Reductions — Potentiale. Berlin 1929. — Göbber, J.: Bauordnung für die Stadt Magdeburg. Magdeburg 1929. — Ortenburger, H. J.: The whip snakes and racers. Genera Mastocobus, and Coluber. Ann Arbor 1928. — Müllers, O.: Die Ornamente der griechischen Vrabsteile. Berlin 1929. — Kömlich, R.: Vornitalliterliche Malerei. Augsburg 1929. — Beren, G. P.: Geology of Mongolia. Neupost 1927.

**Städtische Bucherei Hallmarkt.**

In der haldstischen Bucherei Hallmarkt wurden folgende Bücher eingekauft: — Frauen: D. E. Dickens: Dombey u. Sohn. Defl. Klein Dorrit. — Frank, Karl und Anna. — Gamin: Gammelt, Werte. — Gabelberger, R.: Gammelt, Duell. — M. erlich: Gammelt, Alexander. — M. Star: Der Aufruf des hiesigen Galm. — Stehr: Ratanac Neschler. — Streuvels: Aecht Jan.

Höbberlin: Gammelt Werte in Einzelgaben. — Schaeffer: Ranzal. — Richard Wagner: Gammelt Schriften und Dichtungen. — Magenta: Des Kaisers neue Kleider. Defl. Der Schminke. — Corde: Spiele von Königen, Jungfrauen und Narren. — Felner: Gealter Tod. — G. erlich: Dornröschen. — Feih: Der arme Heinrich. — F. erlich: Die deutsche Kapitän. — F. erlich: Die Fingerring auf der Gräbe. — Defl. Zentelung u. a. — D. epe de Vega: Das Hirtenpiel.

Thomas Mann: Betrachtungen eines Unpolitischen. — J. ohn: Allgemeine Geschichte der Kunstschifft.

Janfenstein: Die Welt um München. — Seimatschbüch für den Regierungsbereich Merleburg. — G. erlich: Im alten Reich. — J. ohn: Die deutsche Kapitän. — F. erlich: Die Fingerring auf der Gräbe. — Defl. Zentelung u. a. — D. epe de Vega: Das Hirtenpiel. — Thomas Mann: Betrachtungen eines Unpolitischen. — J. ohn: Allgemeine Geschichte der Kunstschifft. — Seimatschbüch für den Regierungsbereich Merleburg. — G. erlich: Im alten Reich. — J. ohn: Die deutsche Kapitän. — F. erlich: Die Fingerring auf der Gräbe. — Defl. Zentelung u. a. — D. epe de Vega: Das Hirtenpiel. — Thomas Mann: Betrachtungen eines Unpolitischen. — J. ohn: Allgemeine Geschichte der Kunstschifft.

„Sie bewerben sich also um die Stellung als Nachzügler? Welche Fähigkeiten haben Sie dafür?“

„Ich erwache beim geringsten Geräusch.“ (Beitl Paraffen).

„Es hat zwölf Jahre gedauert, bis ich mir klar war, daß ich kein Talent zum Schreiben habe.“

„Und haben Sie es dann abgegeben?“

„Rein! Da war ich bereits berümt!“ (Berlingsche Fidenbe).

Im Barberladen: „Sind Sie der Herr, der mir das letztmal das Haar geschmitt hat?“ fragt der Eintretende mit Schwämmen.

„Ich glaube kaum, bin erst 'n halbes Jahr hier!“ (Dalll Wirror).

Sie sollten diesen Mantelwurzels-Mantel nehmen, gnädige Frau. Die Farbe steht ausgenommen zu Ihrem blauen Teint.“

„Was fällt Ihnen ein? Denken Sie, ich bin immer so blaß? Ich habe nur eine Schärpe über den Preis bekommen.“ (Zit-Bis).

Was die Mode wirklich Neues bringt  
sehen Sie bei  
Freunds Modenschau  
Donnerstag, den 3. Oktober, im Thalia-Theater

Arbeitslosenversicherung und Saisongewerbe

Aus Anlaß des Baugewerbes wird uns berichtet: Seit Monaten beschäftigen sich die Öffentlichkeit und die Vertreter der Wirtschaft mit der Frage, wie den Mitteln auf dem Gebiet der Arbeitslosenversicherung und den sich daraus ergebenden finanziellen Schwierigkeiten der Arbeitslosenversicherung geholfen werden könnte.

Goldenes Wohnungs Jubiläum

Das jährliche Wohnungs Jubiläum in den brandenburgischen Stellungen beginnt am 1. Oktober d. J. der Ortsgemeinschaften in der Provinz Pommern, die im Jahre 1806 gegründet wurde, wird die 100. Jahrestagung der Stellungen und verwalteten zugleich die Kantar der Pommern, wodurch er den Jubiläum dieser Anlaß und deren Anteil besonders nahe trat und vertieft wurde.

Viele ehemalige Schüler der Latina werden sich ihres alten Lehrers mit Dankbarkeit erinnern, nur er ihnen doch nicht nur ein vorzüglicher Lehrer, sondern vor allem auch ein väterlicher Freund der früheren Generalsuperintendenten.

Personalveränderungen bei der Justiz.

1. Ernennungen: Rechtsanwalt Dr. Walter Beyer in Elsterwerda zum Notar. Strafanwaltsinspektor Johann Josef Strafanwaltsvorsteher bei dem Gerichtspräsidenten in Stendal, Alwin Kuhn, wurde zum Justizsekretär bei dem Amtsgericht in Herzberg a. E. Konstantin Witzke als zum Obergerichtspräsidenten bei dem Amtsgericht in Halle, Justizsekretär Justizsekretär bei dem Amtsgericht in Weisenfels in Thüringen, Justizsekretär Justizsekretär bei dem Amtsgericht in Weisenfels in Thüringen, Strafanwaltsvorsteher bei dem Amtsgericht in Weisenfels in Thüringen, Strafanwaltsvorsteher bei dem Amtsgericht in Weisenfels in Thüringen.

Ausstellung von Schülerarbeiten

Ausstellung von Schülerarbeiten in der Verkaufsstelle im Ruten. Besichtigung 9-13, 15-18 Uhr.

Die Berliner Max- und Moritz-Verlagsgesellschaft hat in der letzten Nummer der Zeitschrift 'Die Kunst' einen Aufsatz über die Kunst der Buchdruckerei veröffentlicht.

Die Berliner Max- und Moritz-Verlagsgesellschaft hat in der letzten Nummer der Zeitschrift 'Die Kunst' einen Aufsatz über die Kunst der Buchdruckerei veröffentlicht.

Verkehrsmittel

Verkehrsmittel: Die Berliner Max- und Moritz-Verlagsgesellschaft hat in der letzten Nummer der Zeitschrift 'Die Kunst' einen Aufsatz über die Kunst der Buchdruckerei veröffentlicht.

Verkehrsmittel: Die Berliner Max- und Moritz-Verlagsgesellschaft hat in der letzten Nummer der Zeitschrift 'Die Kunst' einen Aufsatz über die Kunst der Buchdruckerei veröffentlicht.

Verkehrsmittel: Die Berliner Max- und Moritz-Verlagsgesellschaft hat in der letzten Nummer der Zeitschrift 'Die Kunst' einen Aufsatz über die Kunst der Buchdruckerei veröffentlicht.

Gebläseverehr.

Gebläseverehr: Die Berliner Max- und Moritz-Verlagsgesellschaft hat in der letzten Nummer der Zeitschrift 'Die Kunst' einen Aufsatz über die Kunst der Buchdruckerei veröffentlicht.

Gebläseverehr: Die Berliner Max- und Moritz-Verlagsgesellschaft hat in der letzten Nummer der Zeitschrift 'Die Kunst' einen Aufsatz über die Kunst der Buchdruckerei veröffentlicht.

Gebläseverehr: Die Berliner Max- und Moritz-Verlagsgesellschaft hat in der letzten Nummer der Zeitschrift 'Die Kunst' einen Aufsatz über die Kunst der Buchdruckerei veröffentlicht.

Gebläseverehr: Die Berliner Max- und Moritz-Verlagsgesellschaft hat in der letzten Nummer der Zeitschrift 'Die Kunst' einen Aufsatz über die Kunst der Buchdruckerei veröffentlicht.

Gebläseverehr: Die Berliner Max- und Moritz-Verlagsgesellschaft hat in der letzten Nummer der Zeitschrift 'Die Kunst' einen Aufsatz über die Kunst der Buchdruckerei veröffentlicht.

Gebläseverehr: Die Berliner Max- und Moritz-Verlagsgesellschaft hat in der letzten Nummer der Zeitschrift 'Die Kunst' einen Aufsatz über die Kunst der Buchdruckerei veröffentlicht.

Gebläseverehr: Die Berliner Max- und Moritz-Verlagsgesellschaft hat in der letzten Nummer der Zeitschrift 'Die Kunst' einen Aufsatz über die Kunst der Buchdruckerei veröffentlicht.

Gebläseverehr: Die Berliner Max- und Moritz-Verlagsgesellschaft hat in der letzten Nummer der Zeitschrift 'Die Kunst' einen Aufsatz über die Kunst der Buchdruckerei veröffentlicht.

Gebläseverehr: Die Berliner Max- und Moritz-Verlagsgesellschaft hat in der letzten Nummer der Zeitschrift 'Die Kunst' einen Aufsatz über die Kunst der Buchdruckerei veröffentlicht.

Gebläseverehr: Die Berliner Max- und Moritz-Verlagsgesellschaft hat in der letzten Nummer der Zeitschrift 'Die Kunst' einen Aufsatz über die Kunst der Buchdruckerei veröffentlicht.

Gebläseverehr: Die Berliner Max- und Moritz-Verlagsgesellschaft hat in der letzten Nummer der Zeitschrift 'Die Kunst' einen Aufsatz über die Kunst der Buchdruckerei veröffentlicht.

Gebläseverehr: Die Berliner Max- und Moritz-Verlagsgesellschaft hat in der letzten Nummer der Zeitschrift 'Die Kunst' einen Aufsatz über die Kunst der Buchdruckerei veröffentlicht.

Gebläseverehr: Die Berliner Max- und Moritz-Verlagsgesellschaft hat in der letzten Nummer der Zeitschrift 'Die Kunst' einen Aufsatz über die Kunst der Buchdruckerei veröffentlicht.

Gebläseverehr: Die Berliner Max- und Moritz-Verlagsgesellschaft hat in der letzten Nummer der Zeitschrift 'Die Kunst' einen Aufsatz über die Kunst der Buchdruckerei veröffentlicht.

Gebläseverehr: Die Berliner Max- und Moritz-Verlagsgesellschaft hat in der letzten Nummer der Zeitschrift 'Die Kunst' einen Aufsatz über die Kunst der Buchdruckerei veröffentlicht.

Gebläseverehr: Die Berliner Max- und Moritz-Verlagsgesellschaft hat in der letzten Nummer der Zeitschrift 'Die Kunst' einen Aufsatz über die Kunst der Buchdruckerei veröffentlicht.

Gebläseverehr: Die Berliner Max- und Moritz-Verlagsgesellschaft hat in der letzten Nummer der Zeitschrift 'Die Kunst' einen Aufsatz über die Kunst der Buchdruckerei veröffentlicht.

Gebläseverehr: Die Berliner Max- und Moritz-Verlagsgesellschaft hat in der letzten Nummer der Zeitschrift 'Die Kunst' einen Aufsatz über die Kunst der Buchdruckerei veröffentlicht.

Gebläseverehr: Die Berliner Max- und Moritz-Verlagsgesellschaft hat in der letzten Nummer der Zeitschrift 'Die Kunst' einen Aufsatz über die Kunst der Buchdruckerei veröffentlicht.

Die Wetterlage.

Das Wetter in Mitteldeutschland wird am Mittwoch feinstaubig durch eine Zwitterlage, die von den britischen Inseln her fast voll ostwärts fährt.

Das Wetter in Mitteldeutschland wird am Mittwoch feinstaubig durch eine Zwitterlage, die von den britischen Inseln her fast voll ostwärts fährt.

Das Wetter in Mitteldeutschland wird am Mittwoch feinstaubig durch eine Zwitterlage, die von den britischen Inseln her fast voll ostwärts fährt.

Das Wetter in Mitteldeutschland wird am Mittwoch feinstaubig durch eine Zwitterlage, die von den britischen Inseln her fast voll ostwärts fährt.

Das Wetter in Mitteldeutschland wird am Mittwoch feinstaubig durch eine Zwitterlage, die von den britischen Inseln her fast voll ostwärts fährt.

Das Wetter in Mitteldeutschland wird am Mittwoch feinstaubig durch eine Zwitterlage, die von den britischen Inseln her fast voll ostwärts fährt.

Das Wetter in Mitteldeutschland wird am Mittwoch feinstaubig durch eine Zwitterlage, die von den britischen Inseln her fast voll ostwärts fährt.

Das Wetter in Mitteldeutschland wird am Mittwoch feinstaubig durch eine Zwitterlage, die von den britischen Inseln her fast voll ostwärts fährt.

Das Wetter in Mitteldeutschland wird am Mittwoch feinstaubig durch eine Zwitterlage, die von den britischen Inseln her fast voll ostwärts fährt.

Das Wetter in Mitteldeutschland wird am Mittwoch feinstaubig durch eine Zwitterlage, die von den britischen Inseln her fast voll ostwärts fährt.

Das Wetter in Mitteldeutschland wird am Mittwoch feinstaubig durch eine Zwitterlage, die von den britischen Inseln her fast voll ostwärts fährt.

Museum.

Museum: Das städt. Museum in d. Woritzburg und der hällische Kunstverein veranstalten vom 3. bis 22. Oktober in der Räumlichkeiten der ehemaligen Geologischen Sammlung 3 und im alten Turm eine Lebensstillsammlung des Gesamtstaates von W. Kandinsky.

Museum: Das städt. Museum in d. Woritzburg und der hällische Kunstverein veranstalten vom 3. bis 22. Oktober in der Räumlichkeiten der ehemaligen Geologischen Sammlung 3 und im alten Turm eine Lebensstillsammlung des Gesamtstaates von W. Kandinsky.

Museum: Das städt. Museum in d. Woritzburg und der hällische Kunstverein veranstalten vom 3. bis 22. Oktober in der Räumlichkeiten der ehemaligen Geologischen Sammlung 3 und im alten Turm eine Lebensstillsammlung des Gesamtstaates von W. Kandinsky.

Museum: Das städt. Museum in d. Woritzburg und der hällische Kunstverein veranstalten vom 3. bis 22. Oktober in der Räumlichkeiten der ehemaligen Geologischen Sammlung 3 und im alten Turm eine Lebensstillsammlung des Gesamtstaates von W. Kandinsky.

Museum: Das städt. Museum in d. Woritzburg und der hällische Kunstverein veranstalten vom 3. bis 22. Oktober in der Räumlichkeiten der ehemaligen Geologischen Sammlung 3 und im alten Turm eine Lebensstillsammlung des Gesamtstaates von W. Kandinsky.

Museum: Das städt. Museum in d. Woritzburg und der hällische Kunstverein veranstalten vom 3. bis 22. Oktober in der Räumlichkeiten der ehemaligen Geologischen Sammlung 3 und im alten Turm eine Lebensstillsammlung des Gesamtstaates von W. Kandinsky.

Museum: Das städt. Museum in d. Woritzburg und der hällische Kunstverein veranstalten vom 3. bis 22. Oktober in der Räumlichkeiten der ehemaligen Geologischen Sammlung 3 und im alten Turm eine Lebensstillsammlung des Gesamtstaates von W. Kandinsky.

Museum: Das städt. Museum in d. Woritzburg und der hällische Kunstverein veranstalten vom 3. bis 22. Oktober in der Räumlichkeiten der ehemaligen Geologischen Sammlung 3 und im alten Turm eine Lebensstillsammlung des Gesamtstaates von W. Kandinsky.

Museum: Das städt. Museum in d. Woritzburg und der hällische Kunstverein veranstalten vom 3. bis 22. Oktober in der Räumlichkeiten der ehemaligen Geologischen Sammlung 3 und im alten Turm eine Lebensstillsammlung des Gesamtstaates von W. Kandinsky.

Museum: Das städt. Museum in d. Woritzburg und der hällische Kunstverein veranstalten vom 3. bis 22. Oktober in der Räumlichkeiten der ehemaligen Geologischen Sammlung 3 und im alten Turm eine Lebensstillsammlung des Gesamtstaates von W. Kandinsky.

Museum: Das städt. Museum in d. Woritzburg und der hällische Kunstverein veranstalten vom 3. bis 22. Oktober in der Räumlichkeiten der ehemaligen Geologischen Sammlung 3 und im alten Turm eine Lebensstillsammlung des Gesamtstaates von W. Kandinsky.

40jähriges Dienstjubiläum

40jähriges Dienstjubiläum: Am 1. Oktober 1929 feiert Herr Hofmeister Robert Wolfgang, hier, Meißener 6 (langjährige Abnehmer der 'Saale-Zeitung') sein 40jähriges Dienstjubiläum.

40jähriges Dienstjubiläum: Am 1. Oktober 1929 feiert Herr Hofmeister Robert Wolfgang, hier, Meißener 6 (langjährige Abnehmer der 'Saale-Zeitung') sein 40jähriges Dienstjubiläum.

40jähriges Dienstjubiläum: Am 1. Oktober 1929 feiert Herr Hofmeister Robert Wolfgang, hier, Meißener 6 (langjährige Abnehmer der 'Saale-Zeitung') sein 40jähriges Dienstjubiläum.

40jähriges Dienstjubiläum: Am 1. Oktober 1929 feiert Herr Hofmeister Robert Wolfgang, hier, Meißener 6 (langjährige Abnehmer der 'Saale-Zeitung') sein 40jähriges Dienstjubiläum.

40jähriges Dienstjubiläum: Am 1. Oktober 1929 feiert Herr Hofmeister Robert Wolfgang, hier, Meißener 6 (langjährige Abnehmer der 'Saale-Zeitung') sein 40jähriges Dienstjubiläum.

40jähriges Dienstjubiläum: Am 1. Oktober 1929 feiert Herr Hofmeister Robert Wolfgang, hier, Meißener 6 (langjährige Abnehmer der 'Saale-Zeitung') sein 40jähriges Dienstjubiläum.

40jähriges Dienstjubiläum: Am 1. Oktober 1929 feiert Herr Hofmeister Robert Wolfgang, hier, Meißener 6 (langjährige Abnehmer der 'Saale-Zeitung') sein 40jähriges Dienstjubiläum.

40jähriges Dienstjubiläum: Am 1. Oktober 1929 feiert Herr Hofmeister Robert Wolfgang, hier, Meißener 6 (langjährige Abnehmer der 'Saale-Zeitung') sein 40jähriges Dienstjubiläum.

40jähriges Dienstjubiläum: Am 1. Oktober 1929 feiert Herr Hofmeister Robert Wolfgang, hier, Meißener 6 (langjährige Abnehmer der 'Saale-Zeitung') sein 40jähriges Dienstjubiläum.

40jähriges Dienstjubiläum: Am 1. Oktober 1929 feiert Herr Hofmeister Robert Wolfgang, hier, Meißener 6 (langjährige Abnehmer der 'Saale-Zeitung') sein 40jähriges Dienstjubiläum.

40jähriges Dienstjubiläum: Am 1. Oktober 1929 feiert Herr Hofmeister Robert Wolfgang, hier, Meißener 6 (langjährige Abnehmer der 'Saale-Zeitung') sein 40jähriges Dienstjubiläum.

40jähriges Dienstjubiläum

40jähriges Dienstjubiläum: Am 1. Oktober 1929 feiert Herr Hofmeister Robert Wolfgang, hier, Meißener 6 (langjährige Abnehmer der 'Saale-Zeitung') sein 40jähriges Dienstjubiläum.

40jähriges Dienstjubiläum: Am 1. Oktober 1929 feiert Herr Hofmeister Robert Wolfgang, hier, Meißener 6 (langjährige Abnehmer der 'Saale-Zeitung') sein 40jähriges Dienstjubiläum.

40jähriges Dienstjubiläum: Am 1. Oktober 1929 feiert Herr Hofmeister Robert Wolfgang, hier, Meißener 6 (langjährige Abnehmer der 'Saale-Zeitung') sein 40jähriges Dienstjubiläum.

40jähriges Dienstjubiläum: Am 1. Oktober 1929 feiert Herr Hofmeister Robert Wolfgang, hier, Meißener 6 (langjährige Abnehmer der 'Saale-Zeitung') sein 40jähriges Dienstjubiläum.

40jähriges Dienstjubiläum: Am 1. Oktober 1929 feiert Herr Hofmeister Robert Wolfgang, hier, Meißener 6 (langjährige Abnehmer der 'Saale-Zeitung') sein 40jähriges Dienstjubiläum.

40jähriges Dienstjubiläum: Am 1. Oktober 1929 feiert Herr Hofmeister Robert Wolfgang, hier, Meißener 6 (langjährige Abnehmer der 'Saale-Zeitung') sein 40jähriges Dienstjubiläum.

40jähriges Dienstjubiläum: Am 1. Oktober 1929 feiert Herr Hofmeister Robert Wolfgang, hier, Meißener 6 (langjährige Abnehmer der 'Saale-Zeitung') sein 40jähriges Dienstjubiläum.

40jähriges Dienstjubiläum: Am 1. Oktober 1929 feiert Herr Hofmeister Robert Wolfgang, hier, Meißener 6 (langjährige Abnehmer der 'Saale-Zeitung') sein 40jähriges Dienstjubiläum.

40jähriges Dienstjubiläum: Am 1. Oktober 1929 feiert Herr Hofmeister Robert Wolfgang, hier, Meißener 6 (langjährige Abnehmer der 'Saale-Zeitung') sein 40jähriges Dienstjubiläum.

40jähriges Dienstjubiläum: Am 1. Oktober 1929 feiert Herr Hofmeister Robert Wolfgang, hier, Meißener 6 (langjährige Abnehmer der 'Saale-Zeitung') sein 40jähriges Dienstjubiläum.

40jähriges Dienstjubiläum: Am 1. Oktober 1929 feiert Herr Hofmeister Robert Wolfgang, hier, Meißener 6 (langjährige Abnehmer der 'Saale-Zeitung') sein 40jähriges Dienstjubiläum.

Advertisement for Continental Raincoats (Continental-Regenmäntel) with logos for Apollo, Meteor, Admiral, Diplomat, and Continental.

**Familien-Nachrichten**

Am Sonntagabend, dem 28. September, verstarb unser Kollege, der Lokomotivführer i. R.

**Robert Blume**

Zur Erweisung der letzten Ehre werden die Kollegen gebeten, an der Beerdigung am Mittwoch, dem 2. Oktober, 14.00, von der gr. Kapelle des Gertraudenfriedhofes aus teilzunehmen.

**Gewerkschaft Deutscher Lokomotivführer**  
Ortsgruppe Halle (S.)

Am 28. September verschied unser Mitglied, der Lokomotivführer A. D.

**Herr Robert Blume.**

Ein lieber Kamerad ist von uns gegangen. Wir werden ihn in treuen Ehren halten.  
**Marine-Verein Halle (Saale)**  
Wernecke, Vorsitzender.

Nach langem, in Oeduld ertragenem Leiden verschied gestern früh meine liebe Frau, unsere treusorgende Mutter, Tante und Schwiegermutter

**Frau Minna Hartmann**

geb. Wiegand  
im Alter von 54 Jahren.

Halle (Saale), den 1. Oktober 1929.

Südstraße 50.

Im Namen aller Hinterbliebenen  
**Walter Hartmann**

Die Beerdigung findet am Donnerstag 13<sup>1/2</sup> Uhr von der Kapelle des Südriedhofes aus statt.

**Berichtigung.**

Die Trauerfeier zur Einschönerung des Herrn Privatmann **Emil Seyfarth** findet am Mittwoch, den 2. Oktober nachm. 2<sup>1/2</sup> Uhr, in der kleinen Kapelle des Gertraudenfriedhofes statt.



**Gestorben:**

Halle. Emil Seyfarth, 76 Jahre (Einsiedlerstr. 2, 10, 1/2 Uhr).  
— Hans Kämpf, 76 Jahre (Zaunerstr. 2, 10, 1/2 Uhr).  
— Paul Pfeiffer, 68 Jahre (Berolinastr. 3, 10, 3/4 Uhr).  
— Arthur Ziemmann, 70 Jahre (Einsiedlerstr. 2, 10, 3/4 Uhr).  
— Wendert, Wilhelm Schmidt, 76 J. (Weid. 2, 10, 5 Uhr).  
— Reinholdmann, Bernhard Hofe, 60 Jahre (Weid. 1, 10).  
— Gerhardt, Marie Weiler, 77 J. (Weid. 2, 10, 4 Uhr).  
— Grotzer, Friedrich Heber, 24 J. (Weid. 1, 10, 4 Uhr).  
— Grotzungen, Marie Anna Cuffel geb. Heintz, 58 J. (Weid. 2, 10, 3 Uhr).  
— Grotzungen, Anna Brendel geb. Obermann, 67 Jahre.  
— Grotzungen, Otto Hermann, 68 Jahre (Weid. 3, 10, 3 Uhr).  
— Wertheim, Barbara Gufsch, 26 Jahre (Weid. 2, 10, 3 Uhr).  
— Wenzel, Robert Grotzsch, 30 J. (Zaunerstr. 1, 10, 3 Uhr).  
— Zeman, Theodor Grotz, 60 Jahre (Weid. 2, 10, 3 Uhr).  
— Zeman, Rosa Grotz, 31 Jahre.

**Geborene:**

Halle. Ernst Dehne u. Frau Doris geb. Wünnelohoff eine Tochter.  
**Werdau:**  
— Halle, Anna Selmer und Ulrich Schmechel.  
— Halle u. Ziebitz, Hildegard Berger und Hans Berger.  
— Heilsdorf, Charlotte Klauing und Robert Klauing.  
— Hainhausen und Zeitzsch, Elisabeth.  
— Hainhausen, Hildegard und Gustav Ziemann.  
— Heilsdorf u. Schreudis, Ida Dehmel und Kurt Erim.  
— Hainhausen, Martha Hainelwirth u. Albert Berger.  
**Berbig:**  
— Hainhausen, Elvira Weiß und Frau Elisabeth geb. Hartmann.  
— Hainhausen u. Hainhausen, Hermann Weiß und Frau Hanna geb. Härtig.  
— Hainhausen, Fritz Köster u. Frau Katharina geb. Hoffert.

**Preuß. Staatslotterie**

Beginn der neuen Ziehung 18. Oktober Lose in allen Abschnitten zu haben.

1/3 1/4 1/2 3/4  
**3.- 6.- 12.- 24.-**

Staatl. Lotterie-Einnehmer **Abramowitz** Scharrenstr. 1, Tel. 296 16 Ecke Geiststr. (gegenüber Café Doria)

Für die überaus zahlreichen Glückwünsche und Geschenke zu unserer Vermählung sagen wir allen herzlich den Dank.

**Hans Houricolen und Frau**

Elsa geb. Freitag  
Halle, den 1. Oktober 1929

Für die uns zu unserer Hochzeit erwiesene Aufmerksamkeit sagen wir hierdurch unseren herzlichsten Dank.

**Walter Holley**

Emma Holley geb. Koch  
Steden bei Oberbilingen a. S.

**ZADEK**  
HALLE a. S. STEINWEG 46-47.

Die gegen den Steinbruchbesitzer Herrn Reinhold Bruchardt aus Mödera getanen Abänderungen nehme ich hiermit mit dem Ausdruck des Bedauerns zurück.

**Helene Zwanzi**

**Von der Reise zurück!**  
**Prof. Dr. Stieda**

**Verzogen nach Mühlweg 37'**  
**Frauenarzt Dr. Horn**  
Sprechzeit 11-1 und 4-5 Uhr Fernruf 2212.

**Horn - Untersuchungen**  
chemisch, mikroskopisch, bakteriologisch - Laboratorium Dr. Schale, Blumenstraße 17

**Glaser-angelegenheiten**  
u. Buchführung werden ausgeführt. Halle, Weidenplatz 30 I.

**Haus Schneiderin**  
perfekte, frei. Tag 4,50 Wrt. Saale a. S. Gertrudenstraße 8.

**Glühbirnen**  
werden gelochten sowie repariert. Halle, Parobplatz 2 I. L.

**Achtung! Auto-Vermiet.**  
Empfehle fabrik. Auto-Vermiet. bei billig. Bedienung. Halle, Weid. 11-13, Ruf 29317.

**Heiratsgefuche**

**Herzenswunsch**  
Bismarckstr. 50, bei Bismarckstr. in Besondere, sucht f. seine zwei Kinder, 4 u. 9 Jahre, eine liebev. Mutter, Ehem. mit gut. Charakter, fähig, jedoch nicht beb. Streng wer. Off. mit Bild ev. u. R 3201 an die Exp. d. Bl.

**Heirat**  
Bismarckstr. 50, bei Bismarckstr. in Besondere, sucht f. seine zwei Kinder, 4 u. 9 Jahre, eine liebev. Mutter, Ehem. mit gut. Charakter, fähig, jedoch nicht beb. Streng wer. Off. mit Bild ev. u. R 3201 an die Exp. d. Bl.

**Heirat**  
Bismarckstr. 50, bei Bismarckstr. in Besondere, sucht f. seine zwei Kinder, 4 u. 9 Jahre, eine liebev. Mutter, Ehem. mit gut. Charakter, fähig, jedoch nicht beb. Streng wer. Off. mit Bild ev. u. R 3201 an die Exp. d. Bl.

**Heirat**  
Bismarckstr. 50, bei Bismarckstr. in Besondere, sucht f. seine zwei Kinder, 4 u. 9 Jahre, eine liebev. Mutter, Ehem. mit gut. Charakter, fähig, jedoch nicht beb. Streng wer. Off. mit Bild ev. u. R 3201 an die Exp. d. Bl.

**Heirat**  
Bismarckstr. 50, bei Bismarckstr. in Besondere, sucht f. seine zwei Kinder, 4 u. 9 Jahre, eine liebev. Mutter, Ehem. mit gut. Charakter, fähig, jedoch nicht beb. Streng wer. Off. mit Bild ev. u. R 3201 an die Exp. d. Bl.

**Heirat**  
Bismarckstr. 50, bei Bismarckstr. in Besondere, sucht f. seine zwei Kinder, 4 u. 9 Jahre, eine liebev. Mutter, Ehem. mit gut. Charakter, fähig, jedoch nicht beb. Streng wer. Off. mit Bild ev. u. R 3201 an die Exp. d. Bl.

**Heirat**  
Bismarckstr. 50, bei Bismarckstr. in Besondere, sucht f. seine zwei Kinder, 4 u. 9 Jahre, eine liebev. Mutter, Ehem. mit gut. Charakter, fähig, jedoch nicht beb. Streng wer. Off. mit Bild ev. u. R 3201 an die Exp. d. Bl.

**Heirat**  
Bismarckstr. 50, bei Bismarckstr. in Besondere, sucht f. seine zwei Kinder, 4 u. 9 Jahre, eine liebev. Mutter, Ehem. mit gut. Charakter, fähig, jedoch nicht beb. Streng wer. Off. mit Bild ev. u. R 3201 an die Exp. d. Bl.

**Heirat**  
Bismarckstr. 50, bei Bismarckstr. in Besondere, sucht f. seine zwei Kinder, 4 u. 9 Jahre, eine liebev. Mutter, Ehem. mit gut. Charakter, fähig, jedoch nicht beb. Streng wer. Off. mit Bild ev. u. R 3201 an die Exp. d. Bl.

**Heirat**  
Bismarckstr. 50, bei Bismarckstr. in Besondere, sucht f. seine zwei Kinder, 4 u. 9 Jahre, eine liebev. Mutter, Ehem. mit gut. Charakter, fähig, jedoch nicht beb. Streng wer. Off. mit Bild ev. u. R 3201 an die Exp. d. Bl.

**Heirat**  
Bismarckstr. 50, bei Bismarckstr. in Besondere, sucht f. seine zwei Kinder, 4 u. 9 Jahre, eine liebev. Mutter, Ehem. mit gut. Charakter, fähig, jedoch nicht beb. Streng wer. Off. mit Bild ev. u. R 3201 an die Exp. d. Bl.

**Heirat**  
Bismarckstr. 50, bei Bismarckstr. in Besondere, sucht f. seine zwei Kinder, 4 u. 9 Jahre, eine liebev. Mutter, Ehem. mit gut. Charakter, fähig, jedoch nicht beb. Streng wer. Off. mit Bild ev. u. R 3201 an die Exp. d. Bl.

**Heirat**  
Bismarckstr. 50, bei Bismarckstr. in Besondere, sucht f. seine zwei Kinder, 4 u. 9 Jahre, eine liebev. Mutter, Ehem. mit gut. Charakter, fähig, jedoch nicht beb. Streng wer. Off. mit Bild ev. u. R 3201 an die Exp. d. Bl.

**Verwaltung**

u. Haus- u. Grundbesitz, sachgemäß, d. Grundbesitzbüro Halle, Zeitungsstr. 1 Zentrale, Ruf 21468.

**Ein Schüler findet gute Aufnahme**  
Haller, Saale a. S. Hanselstr. 42.

**Brennholz**  
sehr trocken, hart und weich, in fertigen Größenlagen frei Haus an Private und Weberverarbeiter. Pauls Aufst. G. m. b. H., Dampfjägerei, Halle, Zungenbagenstraße 13, Tel. 25564.

**Sägespäne**  
offert Pauls Aufst. G. m. b. H., Dampfjägerei, Halle, Zungenbagenstraße 13, Tel. 25564.

**Heirat**  
Bismarckstr. 50, bei Bismarckstr. in Besondere, sucht f. seine zwei Kinder, 4 u. 9 Jahre, eine liebev. Mutter, Ehem. mit gut. Charakter, fähig, jedoch nicht beb. Streng wer. Off. mit Bild ev. u. R 3201 an die Exp. d. Bl.

**Heirat**  
Bismarckstr. 50, bei Bismarckstr. in Besondere, sucht f. seine zwei Kinder, 4 u. 9 Jahre, eine liebev. Mutter, Ehem. mit gut. Charakter, fähig, jedoch nicht beb. Streng wer. Off. mit Bild ev. u. R 3201 an die Exp. d. Bl.

**Heirat**  
Bismarckstr. 50, bei Bismarckstr. in Besondere, sucht f. seine zwei Kinder, 4 u. 9 Jahre, eine liebev. Mutter, Ehem. mit gut. Charakter, fähig, jedoch nicht beb. Streng wer. Off. mit Bild ev. u. R 3201 an die Exp. d. Bl.

**Heirat**  
Bismarckstr. 50, bei Bismarckstr. in Besondere, sucht f. seine zwei Kinder, 4 u. 9 Jahre, eine liebev. Mutter, Ehem. mit gut. Charakter, fähig, jedoch nicht beb. Streng wer. Off. mit Bild ev. u. R 3201 an die Exp. d. Bl.

**Heirat**  
Bismarckstr. 50, bei Bismarckstr. in Besondere, sucht f. seine zwei Kinder, 4 u. 9 Jahre, eine liebev. Mutter, Ehem. mit gut. Charakter, fähig, jedoch nicht beb. Streng wer. Off. mit Bild ev. u. R 3201 an die Exp. d. Bl.

**Heirat**  
Bismarckstr. 50, bei Bismarckstr. in Besondere, sucht f. seine zwei Kinder, 4 u. 9 Jahre, eine liebev. Mutter, Ehem. mit gut. Charakter, fähig, jedoch nicht beb. Streng wer. Off. mit Bild ev. u. R 3201 an die Exp. d. Bl.

**Heirat**  
Bismarckstr. 50, bei Bismarckstr. in Besondere, sucht f. seine zwei Kinder, 4 u. 9 Jahre, eine liebev. Mutter, Ehem. mit gut. Charakter, fähig, jedoch nicht beb. Streng wer. Off. mit Bild ev. u. R 3201 an die Exp. d. Bl.

**Heirat**  
Bismarckstr. 50, bei Bismarckstr. in Besondere, sucht f. seine zwei Kinder, 4 u. 9 Jahre, eine liebev. Mutter, Ehem. mit gut. Charakter, fähig, jedoch nicht beb. Streng wer. Off. mit Bild ev. u. R 3201 an die Exp. d. Bl.

**Heirat**  
Bismarckstr. 50, bei Bismarckstr. in Besondere, sucht f. seine zwei Kinder, 4 u. 9 Jahre, eine liebev. Mutter, Ehem. mit gut. Charakter, fähig, jedoch nicht beb. Streng wer. Off. mit Bild ev. u. R 3201 an die Exp. d. Bl.

**Sommer-Sprossen**

auch in d. hartnäckigsten Fällen, werden in einzig. Zentimeter-Sprossen, Venus Stärke 6 beilegt. Keine Schläuche. Preis 4 2/3 nur zu haben bei:

**Paul G. H. Dob, Große Marktstraße 4/5, Engel-Drogerie, Magdeburgerstraße 50.**

**Bei Magerkeit**

getrasche man unser langjährig bewährtes Kraftnahrungsmittel „PLENUSAN“ in kurzer Zeit erhebliche Gewichtszunahme und bühnliches Aussehen, adon. volle Körperformen. Zugleich Stärkungsmittel für Blut und Nerven. Von Ärzten und Professore empfohlen. In Apoth. u. Dro. bestimmt. Engel-Apothek., Kleinschmieden 6.

**Speisefartoffeln**

ab Hof 3,50 Wrt., frei Keller 4,50 Wrt. pro Zentner gegen Raiffe gibt ab **H. Birt & Söhne, Beilertlee.**

**Familien-Drucksachen**

fertigt schnell und sauber an **Otto Händel-Druckerei**

**Dr. Köhler's Sanatorium, Bad Eisler, Sachsen.**

Innere, Nerven-, Stoffwechsel-, Rheuma, Frauen-, Gelenk-, Lähmungen, etc. Hochster, Komfort. Prospekt bei Wunsch.



**Tempo, Tempo**

so geht es von morgens bis abends. Unmöglich, das auszuhalten ohne „Lebewohl“.

7 Gemeint ist natürlich das berühmte, von vielen Ärzten empfohlene Hühneraugen-Lebewohl und Lebewohl-Balmsalben, Bleich- oder Pflaster 75 Pfg., Lebewohl-Fußbad gegen empfindliche Füße und Furchen, Schachtel 20 Pfg., erhältlich in Apotheken und Drogerien. Wenn Sie keine Enttäuschungen erleben wollen, verlangen Sie ausdrücklich das echte Lebewohl in Bleichdosen und weisen andere annehmlich „ebenso gute“ Mittel zurück.

**Gr. Ulrichstraße 57**  
Beachten Sie bitte mein **Eröffnungs-Angebot**, auch Sie werden sich bald von der staunenden Billigkeit überzeugen, wie sich bereits Tausende meiner Kunden hiervon überzeugt haben.  
Ich bringe Artikel für den täglichen Bedarf, so wohl für den Mann, für die Frau und auch fürs Kind.

**SOBEL**  
Das Haus der volkstümlichen Preise.

Neues vom Tage
Abschluss der Besprechungen
über die Polarfahrt
des „Graj Zeppelin“.

Die in den letzten Tagen in Friedrichshafen anlässlich der Aeroartit und dem Luftschiffbau Zeppelin geführten eingehenden Besprechungen über die nächstjährige Polarfahrt mit dem „Graj Zeppelin“ haben in allen Fragen zu völliger Uebereinstimmung geführt. Es hat sich herausgestellt, dass das gesamte von der Aeroartit für die Polarexpedition aufgestellte Vorstellungsprogramm nach eingehender Durchsicht von den maßgebenden Vertretern des Luftschiffbau Zeppelin Luftschifftechnik durchführbar gehalten wird. In den heutigen Schlussbesprechungen der beiderseitigen Führer Prof. Friisjöf und Dr. Edener hat sich das volle Vertrauen für harmonisches Zusammenwirken und glückliches Gelingen der Expedition klar zum Ausdruck gebracht.

Das große Los — ein Unglückslos.

Das eigenartige Schicksal des Gewinners des großen Loses hat in Dresden ein großes Aufsehen erregt. Es erinnert an das Unglückslos, das einem Eisenbahnarbeiter in einem kleinen schlesischen Orte vor wenigen Tagen den Verkauf eines Motorrades ermöglichte, mit dem er dann in den Tod fuhr.

Der Konditorbester W. wurde in Dresden wegen seines aufgehenden Geschäftes allgemein beneidet. Er galt als ein Glücksfind, denn bei seinen geschäftlichen Unternehmungen blieb der Erfolg nie aus. Nur gewann W. auch noch das „Große Los“ der sächsischen Staatslotterie.

Das er mit 400 000 M. ausgezahlt erhielt. Die Freude des Gewinners kannte keine Grenzen. Er wurde von einem wahren Glückseligen erachtet und verehrte seine Konditorei an einen Neffen. Doch wurde eine Wils gekauft, und die Zinsen des übrigbleibenden Geldes sollten dem Glückspilz ein gesichertes Auskommen bieten. Der W. sah ein gerühmtes Leben ohne Sorgen und geschäftlichen Kummer vor sich.

Da heute man erwartet, seine Panty über zu ziehen ein.

Die Wäscher sollen, so heißt es, noch nicht einmal ein Drittel ihres Geldes wiedersehen. W. hat sich den Verlust so zu Herzen genommen, daß er an einer heftigen Nervenkrankheit in einer Heilanstalt darniederliegt.

Fern-D-Zug Berlin-Mainz verunglückt.

Der von Berlin kommende Fern-D-Zug 264 fuhr Montag nachmittags kurz vor der Einfahrt in den Mainzer Hauptbahnhof dem auslaufenden Güterzug 8711 in die Klaffe. Die Lokomotive des Schnellzuges entgleiste, mehrere Wagen des Güterzuges wurden zertrümmert. Zwei Personen und zwei Rindvieh wurden nicht verletzt.

Die Ursache des Unfalls ist darin zu suchen, daß der Fern-Schnellzug das Einfahrtssignal bei Stellwerk 6 im Bahnhof Mainz übersehen hat und infolgedessen dem auslaufenden Güterzug in die Klaffe gerannt ist. Beide Hauptgleise mußten infolge des Unfalls mehrere Stunden gesperrt bleiben. Der Verkehr wurde durch Umleitung aufrechterhalten.

Eine Lehrerin im Altschulzimmer erschossen.

Eine schwere Mordtat ereignete sich im Schulhaus in Ritzschdorf. Dort feuerte der Ritzschdorfer Josef Bauer nach vorhergehenden, kurzem Wortwechsel mehrere Revolverkugeln auf die in der zweiten Mädchenklasse Unterricht erhaltende Altschulzlehrerin Marie Becker ab. Die Lehrerin brach schwer verletzt zu Boden und starb nach kurzer Zeit. Bauer richtete darauf die Waffe gegen sich selbst und brachte sich einen Schuß in die Schläfe bei. Er wurde in schwer verletztem Zustand ins Krankenhaus überführt.

Ueber das Motiv der Tat herrscht vorläufig noch völlige Ungeklärtheit.

Todessturz bei einem Fluchtversuch.

Der 28jährige in Gabelstein geborene, seit Ende August dieses Jahres in Hamburg in Auslieferungshaft gehaltene Stenard Albert Piccola machte in der Nacht im hiesigen Polizeigefängnis den Versuch, vom zweiten Stockwerk des Gefängnisses aus mit Hilfe anhängenartiger Seilketten auf die Straße zu gelangen. Piccola stürzte bei diesem Fluchtversuch ab und erlitt so schwere Verletzungen, daß er bald nach der Einlieferung ins Krankenhaus starb.

Fahrt mit dem brennenden Möbelwagen.

Ein von Berlin kommendes großes Möbeltransportauto, das mit Möbeln beladen war, geriet auf der Saalebrücke bei Halle in Brand. Der Fahrer, ein 30-jähriger Mann, wurde durch den brennenden Wagen, ohne daß der Chauffeur etwas bemerkt. Im letzten Augenblick konnte er sich retten. Das Auto mit den Möbeln und mehrere Chauffeurkinder brannten nieder, trotzdem die Feuerwehr schnell zur Stelle war. Ein Fußgänger konnte noch rechtzeitig gerettet werden. Der Leier und der Asphalt der Straße schmolzen. Die Reste des Autos wurden als Altschrott nach Hauen gebracht.

Der Kampf gegen den glatten Asphalt.



In den Großstädten mit ihren asphaltierten Straßen nehmen die Verkehrsunfälle, die durch Glätte der Fahrbahn herbeigeführt werden, ständig zu. In Berlin ist man jetzt dazu übergegangen, um derartige Unglücksfälle möglichst zu beschränken, den Asphalt aufzurauen. Auf eine

bestandens zusammengelegte Teermasse wird Kies gestreut; der Ueberzug trocknet sofort, so daß die Straße schon kurz nachher wieder passierbar ist. Wie es heißt, soll die neue Gleitfähigkeit gut sein und heisse sich „geist Arbeiter bei Aufbringung des Gleitgases.“

Fortschritte moderner Technik.

Der erste gelungene Raketenflug. — Neuer Fahrversuch des „Rückstoß“-Wagens. — Postkatenendienst Deutschland-Amerika.

Am Montagmorgen gelang Friis v. D. v. D. im Anblick an seine Verände am Vormittag der erste Flug mit der Rakete. Der Start erfolgte am dem 1. Oktober 1912. Das Flugzeug legte hierbei eine Strecke von etwa 2 Kilometer in einer Höhe von etwa 25 Meter in etwa 30 bis 40 Sekunden zurück.

Der Flugeneignis lief hierbei folgende Schilderung: Der Flug mit meinem Kraftwagen in der Nähe des Frankfurter Flugplatzes und hörte ein ohrenbetäubendes Brummen. Die Luft zitterte wie bei schwerem Geschützfeuer. Ich blinzelte in die Luft und sah einen breiten weißen Rauchstrahl und an dessen Spitze einen dunklen Punkt, der sich mit rasender Geschwindigkeit vorwärts bewegte. Beim Näherkommen bemerkte ich, daß es sich um ein Flugzeug handelte, das unter seltsamem Ausströmen von Feuerstrahlen über die Erde hinwegsaß und auch verschiedene Kurven beschrieb.

Die Flugbahn war noch zehn Minuten später am Himmel durch einen breiten weißen Streifen deutlich sichtbar.

Plötzlich fuhr das Raketenflugzeug ganz in unierer Nähe in scharfer Wölbung mit einem Knall so Boden, wo es nach wenigen Sprüngen liegenblieb. Wir eilten hinaus und erblickten einen geschlossenen Haufen, der auf einen tiefen, mit hochgeheulten glänzenden Flügeln. Hinten ragte eine große Anzahl rotglühender und rauchender Stabrohre heraus. Zu unierem Entsetzen bemerkten wir gleich nach dem Niederfallen in einer mit Schutt verstreuten und gepölkerten Döschung des Piloten, der mit starken Nerven an seinem Sitz angeknallt war. Es war Friis von D. Er schien von dem Flug sehr benommen. Das Flugzeug hatte seinen Motor und seine Propeller, die durch die Explosion der Raketen, die durch die Raketen angetrieben wurde.

Das Döschlein Raketenflugzeug unterwirft sich dem Raketenflugzeug, wie es der Döschlein Flugzeug in der Döschung der Raketen benutzt, dadurch, daß beim Raketenflugzeug die Rakete lediglich dazu benutzt wird, das Flugzeug vom Schiff loszulassen, während beim Raketenflugzeug das Flugzeug wohl selbst an einer Zeit von etwa 30 Minuten benutzt, dann aber durch Raketenantrieb weiterfliegt.

Der betannte Segelflieger Mertens

äußerte sich zu dem Raketenflug Friis v. D., er sei auch für ihn, der doch schon vieles gesehen habe, phänomenal und überaus interessant. Insbesondere erklärte Mertens über die technischen Einzelheiten des Fluges und des Startes selbst, daß die Vorgänge nicht mit mechanischen Geheiß geübt wurden, sondern seine Angaben lediglich auf Schätzungen beruhen. Die Dauer des Fluges selbst betrug etwa 30 bis 40 Sekunden, die Länge der Flugstrecke 1 1/2 bis 2 Kilometer in einer Höhe von etwa 30 Metern, ein Vorgang ähnlich dem Spritzen eines Segelflugzeuges.

Der Start ginge folgendermaßen vor sich: Eine Art Segelflugzeug von 3 Meter Länge und auf eine 50 Meter lange Gleitfläche gelegt und bis zum Endpunkt gerollt. An der Mündung des Segelflugzeuges befindet sich ein viererlei Kasten, in dem jenseitig Schubkräften angebracht sind. Sobald der Startwagen, auf

dem das Flugzeug ruht, das Ende der Gleitbahn erreicht hatte, löste Friis v. D. die erste Rakete. Das Flugzeug erhob sich mit großer Geschwindigkeit in die Luft und sank mit etwa 200 Kilometer Geschwindigkeit davon. Während des Fluges schied v. D. insgesamt neun Raketen, so daß er bei der Landung fast die gesamte Raketenmenge verbraucht hatte. Die Landung erfolgte mit großer Geschwindigkeit, zumal Friis v. D. mit Rückenwind landen mußte. Sie betrug etwa 120 Kilometer. Infolge des luftartigen Untergetriebs prallte die Maschine beim Aufsetzen auf den Boden sehr laut und heulte sich quer, so daß sie nur einen kurzen Anlauf hatte.

Neuer Fahrversuch Max Valiers in Efen.

Am Montagmorgen fuhr Max Valier in Efen seinen neuen Rückstoßwagen „Raf 4“ in einer gut gelungenen Versuchsfahrt vor. Der Wagen besteht aus einem langgestreckten offenen Wehrl, das auf vier Rädern ruht und in dem hinter dem Führersitz drei Stahlplatten mit verstelltem Gas lagern, deren Ventile vor dem Start geöffnet werden, so daß das Gas laut schießend nach hinten austritt, wodurch der Wagen vorwärts getrieben wird. Die erste Fahrt betrug 1/2 Meile mit dem Versuch, der lediglich die Möglichkeit der Fortbewegung durch die neuarige Antriebskraft erweisen sollte, etwa 80 Sekunden dauerte.

Valier ist bei seinen neuen Versuchen von der Methode des eigentlichen Raketenantriebs, also der Explosivwirkung von Pulver oder Sprengstoff, abgewichen. Die Antriebskraft besteht aus einem langgestreckten Wehrl, das auf vier Rädern ruht und in dem hinter dem Führersitz drei Stahlplatten mit verstelltem Gas lagern, deren Ventile vor dem Start geöffnet werden, so daß das Gas laut schießend nach hinten austritt, wodurch der Wagen vorwärts getrieben wird. Die erste Fahrt betrug 1/2 Meile mit dem Versuch, der lediglich die Möglichkeit der Fortbewegung durch die neuarige Antriebskraft erweisen sollte, etwa 80 Sekunden dauerte.

Amerika und die Post-Übersee-Rakete.

Der amerikanische Postkater Dr. Schurman machte einem Mitarbeiter des „Alta-Dienste“ gegenüber interessante Meinerungen über seine Bestimmung der Raketen von Professor Oberth, die u. a. auch auf Einrichtung eines Postkatenendienstes zwischen Deutschland und Amerika hinzielen. Schurman erklärte, Amerika sei an der Arbeit des deutschen Gelehrten im höchsten Maße interessiert. Wenn Professor Oberth in absehbarer Zeit sein Vorhaben verwirklichen wollte, in einer halben Stunde Post von hier nach der Vereinigten Staaten zu schicken, so werde die amerikanische Regierung in allererster Linie darauf bestehen, daß dabei das Leben und das Eigentum amerikanischer Bürger auf keinen Fall durch die Landung einer Rakete auf amerikanischem Boden gefährdet werden darf. Sollte die amerikanische Postkast mit Erlaubnis ankommen, so würde die Postkast als Anwärter Amt in Washington benachrichtigt. Von dort aus würde die Angelegenheit dem Präsidenten Hoover vorgelegt und ein Kabinetsrat einberufen werden, in dem die Interessen der Marine und der Kriegsmarine vertreten sein müßten. Erst dieser Ministerrat würde dann über die Vorbedingungen der Erlaubniserteilung für Professor Oberth zu entscheiden haben.

Die Sklaverei machen Vorschläge.

Der Berliner Magistrat hat sich am Montag und voraussichtlich auch am Dienstag noch fast ausschließlich mit der Angelegenheit beschäftigt, die durch die Schenkung der Oberbürgermeisterin an die Stadt Berlin nach mehr als einer Nacht hin recht unangenehm auswirkt. Bekanntlich hat die Stadtkasse in der vorigen Woche bereits Kontingentzinsen gegen die Firma beantragt und außerdem die Forderung der drei Brüdern laut geben, unanständig hinterzogen lassen. Die Sklaverei haben jedoch schon am Sonntag durch ihre Rechtsvertreter dem Magistrat beantragt finanzielle Vorschläge gemacht, deren wesentlicher Inhalt der ist, daß der gesamte

Beitrag an Gemeindegeld und unbeweglicher Habe durch Einkünfte der Stadt überzogen

werden soll, daß aber die Sachwalter der Brüder das Veräußerungsrecht behalten sollten. Der Berliner Magistrat wird sich mit dieser Frage sehr eingehend zu beschäftigen haben. Es besteht die Möglichkeit, daß man den Vorschlag akzeptieren wird.

da bei der Höhe des Objektes die Kosten für den Konturverwalter usw., natürlich sehr erheblich sind. Der Antragtrag der Stadt gegen die Sklaverei würde von einer solchen Maßnahme natürlich in keiner Weise berührt werden.

Weiter hat der Magistrat sich jetzt mit der Einziehung zu befassen, in welcher Weise der vorläufige Beschluß in der Sitzung der Stadtkasse durchzuführen werden kann. Wahrscheinlich wird der Magistrat demnächst mit den notwendigen, kommunikativen Vertretern zu bestehen.

Schwere Mehlstaubexplosion.

In der Bauhülsen Mühle am Saalehafen (bei Saarbrücken), die erst vor knapp einem Jahre von einem größeren Brand heimgekehrt worden war, ereignete sich am Sonntag eine heftige Mehlstaubexplosion. Am Abend einer elektrischen Glühbirne, die ein Arbeiter zu Anschlüssen benutzte, entstand kurzschlüssig. Ein Funke entzündete den Mehlstaub. Die Gewalt der Explosion war außerordentlich groß. Drei Arbeiter wurden durch Stenwandungen in der Mühle verletzt. Die ersten Türen bog sich wie Papier, die schweren Mehlstäbe wurden auf die Straße geschleudert.

Durch die Stöße kamen entzündet in zwei Fällen Feuer, das aber durch das schnelle Eingreifen der Feuerwehr erlosch werden konnte. Zwei Arbeiter, die außerhalb des Betriebes beschäftigt waren und denen durch die Explosion die Kleider in Brand geraten waren, hatten noch so viel Selbstbeherrschung, ihren Platz aus der Mühle einzunehmen, dessen Kleider ebenfalls brannten, herauszuholen. Die Maschinenanlagen wurden nicht beschädigt.

Eine merkwürdige Krankheit: „Scheibomanie.“

Eine merkwürdige Manie ist in England, speziell in London, ausgebrochen. Täglich werden zahlreiche Fensterbänke zertrümmert. Ohne Grund, kein Mensch nicht die „Belagenen“ aus. Die Zertrümmerung geschieht sehr laut und langweilig. Bald hier, bald da. Die Glasmeister schimpfen. Aber sie sind ganz unfähig an solchen Uebeltaten. Man weiß nicht, nach aus dieser tollen Manie werden soll.

Es müssen zahlreiche Menschen zu gleicher Zeit von der Krankheit, der Scheibomanie, befallen worden sein, denn ein Kranker allein könnte diese Arbeit gar nicht leisten. — Man hat einen Mann festgenommen, der gerade seine Hand in die Tasche steckte, aus der er einen Stein hervornehmen wollte. Weisheit trug er einen Stein in der Tasche? Er weis es nicht. Er behauptet überhaupt, gar nichts zu wissen. Weiber setzen Namen, noch seinen Wohnort, noch seinen Beruf — gar nichts. — Aber mit jeder Befragung, mit der Verhastung eines großen Unwohlens hat man nichts erreicht, denn die Fensterzertrümmerung geht weiter. Von Straße zu Straße, von Stadtteil zu Stadtteil. Mehr als 2000 Scheiben wurden in acht Tagen zertrümmert. — Eine merkwürdige Krankheit geht in London um.

Ein Straßenbahnwagen gestohlen.

Einer, der immer schon ganz allein mit einem Straßenbahnwagen durch die Stadt fahren

konnte, wurde am Montagmorgen in der Nähe des Hauptbahnhofes von einem Dieb entführt.

Der Dieb hat die Leiche in der Nähe des Hauptbahnhofes gefunden. Der Dieb hat die Leiche in der Nähe des Hauptbahnhofes gefunden.

Keine Stierkämpfe in Lüttich.

Es sollte eine Senation für Lüttich werden. Stierkämpfe, mit sehr spanischen Eifer und garantiert spanischen Toreadores. Man hatte sie eigens kommen lassen. Und es sollten die ersten Kämpfe dieser Art im nördlichen Europa werden. Allerdings nur scheinbar. Man sollte nämlich nicht vergessen, dass die Stierkämpfe ausfallen. Der Kämpfer sollte nur eine Komödie sein, nach deren Ablauf dann die Stiere wieder in ihren Stall zurückgebracht werden. Die peinliche Rolle hatten also die Kämpfer auszuführen, wenn denn die Stiere schon nicht an den Krangel gezwungen werden konnte, dann bestand nur allem die Möglichkeit, von den Hörnern der Stiere hochgenommen zu werden.

Alles war in guter Ordnung. Da erblickte die Tierkämpferin, daß gegen die spanische Eintracht, obwohl das eigentlich Menchendus-petene in Funktion hätten treten müssen — der Toreadores wegen. — Jedenfalls hat beiden Möglichkeiten der Zutritt immer einen Regel vorgezogen. Die Stiele sind verboten.

Neck Die diebst. Hörtchen sein

Ein Dieb hat diebst. Hörtchen sein. Ein Dieb hat diebst. Hörtchen sein.

Ein Dieb hat diebst. Hörtchen sein. Ein Dieb hat diebst. Hörtchen sein.

Ein Dieb hat diebst. Hörtchen sein. Ein Dieb hat diebst. Hörtchen sein.

Ein Dieb hat diebst. Hörtchen sein. Ein Dieb hat diebst. Hörtchen sein.

Ein Dieb hat diebst. Hörtchen sein. Ein Dieb hat diebst. Hörtchen sein.

Ein Dieb hat diebst. Hörtchen sein. Ein Dieb hat diebst. Hörtchen sein.

Ein Dieb hat diebst. Hörtchen sein. Ein Dieb hat diebst. Hörtchen sein.

Ein Dieb hat diebst. Hörtchen sein. Ein Dieb hat diebst. Hörtchen sein.

Ein Dieb hat diebst. Hörtchen sein. Ein Dieb hat diebst. Hörtchen sein.

**Stadt-Theater Halle**  
 Heute Dienstag  
 20.00 - 22.30 Uhr  
**Ratharina Arie**  
 von Gari  
 Aufmayer  
 Mittwoch  
 20-28.00 Uhr  
**Eine Nacht in**  
**Reino**  
 Operette von  
 Jean Gilbert

**Heydrich-**  
**Konservatorium**  
 für Musik, Theater,  
 Lehrbuch, Aufnahme  
 auch in den  
 Ferien (12-1 u. 3-4)  
 Wiederbeginn:  
 11. Oktober.

**Textbücher**  
 sind zu haben in den  
**Bücherstuben**  
 der  
 „Saale-Zeitung“  
 (Allgemeine Zeitung  
 für Mitteldeutschland)  
 Rannischestr. 10,  
 Kleinschmieden 6  
 Tel. 246 46

**Bergschenke**  
 Perle des Saalgebietes  
 Jeden  
**Mittwoch**  
 nachmittag  
**Konzert!**  
 Eintritt frei

**RAKETE** Emil Reimers  
 Ladubühne  
 Ab heute der neue Spielplan mit  
**Emil Reimers**  
 Morgen Mittwoch, den 2. Oktob.  
**Erster Sonderabend**  
 Großes Doppel-Nachtschlachtfest mit  
 Nachtkabarett bis 4 Uhr.



**Cröllwitzer Actien-Papierfabrik.**  
 Die 58. ordentliche Generalversammlung der Cröllwitzer  
 Actien-Papierfabrik, zu welcher die Aktionäre hierdurch ein-  
 geladen werden, findet am Dienstag, dem 29. Oktober 1929,  
 11 Uhr, im Hotel „Stadt Hamburg“ in Halle a. S., statt.  
 Die Aktionäre unserer Gesellschaft, welche an dieser Ge-  
 neralversammlung teilnehmen wollen, haben ihre Aktien oder  
 eine Bescheinigung eines deutschen Notars über die bei ihm  
 hinterlegten Aktien bis 26. Oktober 1929, 11 Uhr, während der  
 regelmäßigen Geschäftsstunden außer bei der Gesellschaftskasse  
 in Halle-Cröllwitz, bei den Bankhäusern:  
 H. F. Lehmann, Halle a. S.,  
 Dresdner Bank, Halle a. S.,  
 Debrücker, Schickler & Co., Berlin,  
 Gebr. Schickler, Berlin,  
 Bell Simon & Co., Berlin,  
 Bank des Berliner Kasinovereins, Berlin,  
 Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt,  
 Abteilung Becker & Co., Leipzig,

zu hinterlegen, wogegen die Aushändigung der Eintrittskarte  
 für die Generalversammlung erfolgt.  
 Die Hinterlegung ist auch dann ordnungsmäßig erfolgt,  
 wenn Aktien mit Zustimmung einer Hinterlegungsstelle für sie  
 bei anderen Bankfirmen bis zur Beendigung der General-  
 versammlung im Sperrdepot gehalten werden.  
 Der Rechenschaftsbericht liegt in dem Geschäftsräum der  
 Gesellschaft zur Einsicht aus. Der gedruckte Bericht kann dem-  
 nächst bei den vorgenannten Stellen in Empfang genommen  
 werden.  
**Tagesordnung:**  
 1. Vorlage der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung sowie  
 des Geschäftsberichtes über das Geschäftsjahr vom 1. Juli 1928  
 bis 30. Juni 1929.  
 2. Genehmigung der Bilanz und der Gewinn- und Verlust-  
 rechnung und Beschlussfassung über die Gewinnverteilung.  
 3. Beschlussfassung über die Entlastung des Aufsichtsrates und  
 des Vorstandes.  
 4. Aufsichtsratswahl.  
 5. Verschiedenes.  
 Halle a. S., den 29. September 1929.  
 Der Aufsichtsrat  
 Dr. Freiherr von Palm  
 Vorsitzender.

**Oeffentliche Kundgebung**  
**Graf Westarp spricht**  
 am Freitag, dem 4. Oktober, 20 Uhr im Thaliasaal  
 Alle Wähler und Wählerinnen sind eingeladen.  
 Thema:  
**„Unser Kampf für Deutschlands Freiheit und Ehre“**  
 Außerdem Konzert der Stahlhelm-Kapelle  
 Jugendsprechchor  
**Deutschnationale Volkspartei**  
 Vorverkaufsstellen: Hallesche Zeitung, Leipziger Straße;  
 Saale-Zeitung, Rannischestraße; H. Hothan, Gr. Ulrich-  
 straße; Deutschnationale Volkspartei, Universitätsring 10

**Walhalla**  
 Dir. O. Kleinhans, Fernruf 283 85  
 Beginn 20 Uhr  
**Heute 20 Uhr**  
**Galen Promenade**  
 Sensations-Gastspiel  
**Original Alfred**  
**16 Jackson-Girls**  
 weltberühmt! Oft kopiert! Nie er-  
 reicht! Dazu ein Weltstadtprogramm  
 W. u. E. Helmann Excentric-akro-  
 batisch-musikal.-Akt  
 Al-Ba-Te-Son, s. Kunstgesang.  
 Komik u. Musik  
 Miss Marta, jap. Tanz u. Trapez-  
 Akt  
 Origin. Charley u. Louis Perez  
 der Mann mit der Seekrankheit  
 M. u. E. Orensens humoristische  
 Hundespiele  
 2 Hartons komischer Balance-Akt  
 Olgo der Rechenkünster  
 Duddy Fix excentr. Tanzkomiker  
 Tassil-Toscana-Truppe  
 Part.-Akrobaten am Schleuderbrett  
 Vorverk. an d. Theaterkassa ab 11 Uhr  
 Verkehrs-Roter Turm 9 1/2-18 1/2 Uhr  
 Gew. Preise ab 60 Pfg.

**Café Freischütz**  
 Inh. H. Hartung Kl. Ulrichstr. 26  
 Täglich  
**Künstler-Konzert!**  
 Streng reelle, saubere Bedienung!  
 Vom Besten das Beste,  
 dafür bürgt mein Name

**KAFFEE**  
**BOLLBERG**  
**GARTEN**  
 Mittwoch sowie  
 Sonntags  
**KUNSTLER-**  
**KONZERTE**  
 Endstation, Bahnhof 6  
 Telefon 21927

**Kurhaus Wittekind**  
 Morgen, Mittwoch, nachm. 4 Uhr  
**großes Konzert**  
 des Hall. Symphonie-Orchesters.  
 Leitung Benno Platz  
 Solist: Franz Gaudig  
 (Faust - Fantasie für Violine)  
 abends 8 Uhr  
**Reunion**  
 (verstärkte Kapelle von Frauendorf)  
 Jeden Dienstag, Donnerstag, Freitag  
**kleine Konzerte**  
 bei freiem Eintritt.

**Restaurant**  
**„Goldene Spitze“**  
 Spitze 11 1/2 (a. Hallmarkt)  
 Das große  
**Geld - Serien - Preisskaten**  
 beginnt Freitag, den 4. Oktober  
 Spielzeit:  
 Jeden Montag, Mittwoch und  
 Freitag 16<sup>h</sup>, 19<sup>h</sup>, 22 Uhr

**Arcona-Räder**  
 die Präzisionsmarke, Arcona-Bal-  
 lonräder, Motorsior, Zubehörsätze,  
 Röhrenmaschinen, Sprechmaschinen,  
 Geschenks- und Wirtschaftsräder.  
 Katalog 300 Seiten stark mit  
 6500 Abbildungen gratis u. franko  
 Ernst Machnow, Berlin, Wahn-  
 seilstraße 14  
 Größtes Fahrradhaus Deutschlands

Monatlicher Bezugspreis durch Boten 2,80 RM, durch Ausgabestellen ohne Bringelohn 2,10 RM.

**Auswärtige Theater**  
**Neues Theater**  
 in Leipzig  
 Mittwoch, 2. Okt., 20.00  
 Raupjellfabri  
**Altes Theater**  
 in Leipzig  
 Mittwoch, 2. Okt., 20.00  
 Ratharina Arie  
**Neues Operen-**  
**Theater in Leipzig**  
 Mittwoch, 2. Okt., 20.00  
 Grafen Warteg  
**Friedrich - Theater in**  
**Delfen**  
 Mittwoch, 2. Okt., 20.00  
 Die Frau die jeder sucht  
**Stadt-Theater in**  
**Wangerburg**  
 Mittwoch, 2. Okt., 20.00  
 Die Hofe  
 von Stambul  
**Stadt-Theater in**  
**Gerhart**  
 Mittwoch, 2. Okt., 20.00  
 Ueber die Kraft  
**Deutsches National-**  
**Theater in Weimar**  
 Mittwoch, 2. Okt., 15.45  
 Zahnhäuser

**Hofjäger**  
 Redemalige  
 Mittwoch nachm.  
**Konzert**  
 Görlich-Orchester

**KAFFEE**  
**BOLLBERG**  
**GARTEN**  
 Mittwoch sowie  
 Sonntags  
**KUNSTLER-**  
**KONZERTE**  
 Endstation, Bahnhof 6  
 Telefon 21927

**Klosterbräu**  
 am Hallmarkt  
 Fernruf 26600 - Inh.: Willy Noah, Talamstraße 6  
 Täglich  
**Gr. Oktoberfest**  
 in festlich dekorierten Räumen  
**Fred Völkers Scharmmetrie**

**Restaurant**  
**„Goldene Spitze“**  
 Spitze 11 1/2 (a. Hallmarkt)  
 Das große  
**Geld - Serien - Preisskaten**  
 beginnt Freitag, den 4. Oktober  
 Spielzeit:  
 Jeden Montag, Mittwoch und  
 Freitag 16<sup>h</sup>, 19<sup>h</sup>, 22 Uhr

**Arcona-Räder**  
 die Präzisionsmarke, Arcona-Bal-  
 lonräder, Motorsior, Zubehörsätze,  
 Röhrenmaschinen, Sprechmaschinen,  
 Geschenks- und Wirtschaftsräder.  
 Katalog 300 Seiten stark mit  
 6500 Abbildungen gratis u. franko  
 Ernst Machnow, Berlin, Wahn-  
 seilstraße 14  
 Größtes Fahrradhaus Deutschlands

Monatlicher Bezugspreis durch Boten 2,80 RM, durch Ausgabestellen ohne Bringelohn 2,10 RM.

**Jaalschloss**  
 Brauerei  
 Morgen, Mittwoch, 1/4 Uhr.  
 Beginn der beliebten  
**Kaffee-Konzerte**  
 im groß. Festsaal, unter persönl. Leitung  
 von Hans Teichmann. - Eintritt frei!  
**Büfett erstkl. Konditoreiwaren.**

**Skat- u. Kellnerblocks**  
 halten wir für  
**Hotels, Gastwirtschaften u. Cafes**  
 kostenlos zur Verfügung.  
 Wir bitten um Anforderung  
 Bezugs- und Vertriebsabteilung  
 der  
**„Saale-Zeitung“**  
 Fernschreibnummer 27431.

**Konditorei und Kaffeehaus Zorn**  
 Am Mittwoch, dem 2. Oktober 1929, nachmittags 4 Uhr,  
**Sonderkonzert (Operettenmusik)**  
 der neuen Kapelle **Kurt Schlosser**  
**Marta Römer**  
 ehem. am hallischen Stadttheater  
 singt **Operetten-Schlager.**

**Klosterbräu**  
 am Hallmarkt  
 Fernruf 26600 - Inh.: Willy Noah, Talamstraße 6  
 Täglich  
**Gr. Oktoberfest**  
 in festlich dekorierten Räumen  
**Fred Völkers Scharmmetrie**

**Restaurant**  
**„Goldene Spitze“**  
 Spitze 11 1/2 (a. Hallmarkt)  
 Das große  
**Geld - Serien - Preisskaten**  
 beginnt Freitag, den 4. Oktober  
 Spielzeit:  
 Jeden Montag, Mittwoch und  
 Freitag 16<sup>h</sup>, 19<sup>h</sup>, 22 Uhr

**Arcona-Räder**  
 die Präzisionsmarke, Arcona-Bal-  
 lonräder, Motorsior, Zubehörsätze,  
 Röhrenmaschinen, Sprechmaschinen,  
 Geschenks- und Wirtschaftsräder.  
 Katalog 300 Seiten stark mit  
 6500 Abbildungen gratis u. franko  
 Ernst Machnow, Berlin, Wahn-  
 seilstraße 14  
 Größtes Fahrradhaus Deutschlands

**Arcona-Räder**  
 die Präzisionsmarke, Arcona-Bal-  
 lonräder, Motorsior, Zubehörsätze,  
 Röhrenmaschinen, Sprechmaschinen,  
 Geschenks- und Wirtschaftsräder.  
 Katalog 300 Seiten stark mit  
 6500 Abbildungen gratis u. franko  
 Ernst Machnow, Berlin, Wahn-  
 seilstraße 14  
 Größtes Fahrradhaus Deutschlands

Monatlicher Bezugspreis durch Boten 2,80 RM, durch Ausgabestellen ohne Bringelohn 2,10 RM.

**30 Jahre**  
 1. Oktober  
 1899  
 1929  
 Das Spezialgeschäft für alle  
 Reijeartikel und Lederwaren  
 die moderne Handtasche  
 der dauerhafte Reisekoffer  
 das halbbare Portemonnaie  
 der elegante Stadtkoffer  
 die preiswerte Ledermappe  
**Gustav Lude**  
 Merseburger Straße 6, am Riebeckplatz  
 Fernruf 21837

**Kartoffeln**  
 (für den Winterbedarf)  
 empfehle beste gelbfleischige Industrie  
 und andere gute Sorten  
 ab Lager und frei Haus  
**Paul Otto**  
 Kartoffel- und Futtermittel-  
 Großhandlung Königstr. 70,  
 Fernsprecher 26897

**Klosterbräu**  
 am Hallmarkt  
 Fernruf 26600 - Inh.: Willy Noah, Talamstraße 6  
 Täglich  
**Gr. Oktoberfest**  
 in festlich dekorierten Räumen  
**Fred Völkers Scharmmetrie**

Unsere Ausstellung zeigt Ihnen gediegene, formschöne  
**MÖBEL**  
 in allen Holzarten zu denkbar billigsten Preisen.  
**Möbelfabrik Vereinigter Tischlermeister,**  
 Laden- und Innenausbau  
 Halle (Saale), Kleine Steinstraße 6  
 Fernsprecher 266 42 Fernsprecher 242 28

Neu eingerichtete  
 Abteilung:  
**Damen-Konfektion**  
 für starke  
 Figuren  
 Kleider - Mäntel - Kostüme  
 in mannigfaltiger Auswahl  
**Besonders billige Preise**  
**HUTH**  
 HALL 1/2 GROSSE STEINSTR. 86/87 - MARKT 21





Monatlicher Bezugspreis durch Boten 2,80 RM, durch Ausgabestellen ohne Bringelohn 2,10 RM. Einzelnenpreis 0,10 RM, die gefaltete Zeitung, 0,80 RM, die Zeitung-Rücklagezeitung











Die Beurteilung des Young-Planes im Auslande.

Die holländische Zeitung 'De Nederlanche Werker'...

Wir müssen zugeben, daß wir über die finanzielle Position Deutschlands nicht beruhigt sind...

Ich bin, wenn Deutschland besonders niedrige Preise...

Die Verwaltungskosten der Gewerkschaften.

Aus industriellen Kreisen wird uns geschrieben: Immer wieder wird den Werken von Seiten der Gewerkschaften der Vorwurf...

denen nicht Gewerkschaftssekretäre das Recht in Händen...

Halle'sche Börse vom 1. Oktober

Table with columns: Allgemein, Deutscher Kredit, Halle'sche Bankverein, etc.

Leipziger Börse vom 30. Sept.

Table with columns: Allg. d. Cred.-A., Casseler Jute, Chem. Spinner, etc.

Zentralausschusses hallischer Unternehmerverbände...

Die Fleischpreise in Halle.

Bericht der Fleischpreis-Notierungskommission am 30. September...

Table with columns: Gattung, höchste Preis, niedrigste Preis, etc.

Kurszettel der hallischen Hausbräu.

Table with columns: Markt-Reinheitsgrade vom 1. Oktober 1929, Auf dem heutigen Wochenmarkt...

Nun möge diese Ziffern in Einzelheiten nicht richtig sein...

Die Geschäftsräume des hallischen Bergwerkes...

Rundfunk am Mittwoch

Table with columns: Leipzig, Wellenlänge 260 Met., 10 Uhr: Wirtschaftsnachrichten...

Königswusterhausen

Table with columns: Wellenlänge 1695 Meter, 5.50 Uhr: Wetterbericht...

Asihma ist heilbar! Auch in veralteten Fällen...

Reklame? ... Selbstverständlich! Und Anzeigen? ...

Schneider Keine Lotterie! Preisaufgabe!

Reformküche bestehend aus 1 Tisch, 2 Stühlen...

Dr. Scholl's 'Dienst am Fusse' ist in allen Kulturländern...

Schuhhaus Phil. Christmann Halle (Saale) Große Str. instraße 69...





**Kleine Anzeigen**  
 für "Kleine Anzeigen" gilt die Wortberechnung. Das Wort kostet nur 6 Rpt. Das Liebergrüßwort 30 Rpt. Worte über 16 Buchstaben gelten als zwei. Worte die Briefe werden auf 20 Rpt. nach unten abgerundet. Chiffregebühr bei Wählern der 2. Oberen 20 Rpt. bei Zulassung 60 Rpt.

# Kleine Anzeigen

"Kleine Anzeigen" werden nur gegen bar oder Banknoten angenommen. Der Gebühren, welcher der Besondere ist, werden im Laufe des Monats beigefügt. Die 60 Rpt. angedeutet sind für die Bezahlung der kleinen Briefe bei überforderte Betrag nicht aus, so wird wir berechnigt, den Betrag entprechend zu tätigen.

**Offene Stellen**  
**Lebensstellung**  
 f. tücht. Kaufmann, Stenogr., Maschinenführer, Buchhaltung, min. 2000 Mk. Gehalt. Cito Schwarz, Wadermeister, Gültig bei Heilbr.

**Jung. Hausdiener**  
 nicht unter 18 Jahren, für Restaurationsbetrieb 15 Mk. Gehalt. 3. Scharnberg, Halle a. S., Hotel Berlin, Markt 8.

**2 Mädchen**  
 über 18 Jahre, Lohn 45 Mk. für Gemeindefrau gesucht. Heilburg, Weisker Straße 3.

**Burdie**  
 schick. Köche, Bahnhofsstraße 33.

**Wirtin!**  
 Großes Unternehmen in Wäbe und Tapferräumen. Suche einige vornehmende Damen u. Herren bei hoher Provision und modernster Veranstellung. Aufnahmen an Generaldirektor Paul Grünberg, Norddorf, d. Hermann (Estate), Land.

**Wohlfahrterin**  
 bei Wirtin u. Kind. Gehalt nicht aus. Gehalt. Off. unt. 3204 an die Exp. d. Stg.

**Junge Frau**  
 38 J., ohne Verh., sucht 1. 15. Oktober oder 1. Nov. Stellung in allen Arten d. Haushalts. Köchen, Servieren, Wäben und Nähen etc. Schreier, Heilburg, Burgstraße 20.

**Wohlfahrterin**  
 bei Wirtin u. Kind. Gehalt nicht aus. Gehalt. Off. unt. 3204 an die Exp. d. Stg.

**Wohlfahrterin**  
 bei Wirtin u. Kind. Gehalt nicht aus. Gehalt. Off. unt. 3204 an die Exp. d. Stg.

**Wohlfahrterin**  
 bei Wirtin u. Kind. Gehalt nicht aus. Gehalt. Off. unt. 3204 an die Exp. d. Stg.

**Wohlfahrterin**  
 bei Wirtin u. Kind. Gehalt nicht aus. Gehalt. Off. unt. 3204 an die Exp. d. Stg.

**Wohlfahrterin**  
 bei Wirtin u. Kind. Gehalt nicht aus. Gehalt. Off. unt. 3204 an die Exp. d. Stg.

**Wohlfahrterin**  
 bei Wirtin u. Kind. Gehalt nicht aus. Gehalt. Off. unt. 3204 an die Exp. d. Stg.

**Wohlfahrterin**  
 bei Wirtin u. Kind. Gehalt nicht aus. Gehalt. Off. unt. 3204 an die Exp. d. Stg.

**Wohlfahrterin**  
 bei Wirtin u. Kind. Gehalt nicht aus. Gehalt. Off. unt. 3204 an die Exp. d. Stg.

**Wohlfahrterin**  
 bei Wirtin u. Kind. Gehalt nicht aus. Gehalt. Off. unt. 3204 an die Exp. d. Stg.

**Wohlfahrterin**  
 bei Wirtin u. Kind. Gehalt nicht aus. Gehalt. Off. unt. 3204 an die Exp. d. Stg.

**Wohlfahrterin**  
 bei Wirtin u. Kind. Gehalt nicht aus. Gehalt. Off. unt. 3204 an die Exp. d. Stg.

**Wohlfahrterin**  
 bei Wirtin u. Kind. Gehalt nicht aus. Gehalt. Off. unt. 3204 an die Exp. d. Stg.

**Wohlfahrterin**  
 bei Wirtin u. Kind. Gehalt nicht aus. Gehalt. Off. unt. 3204 an die Exp. d. Stg.

**Wohlfahrterin**  
 bei Wirtin u. Kind. Gehalt nicht aus. Gehalt. Off. unt. 3204 an die Exp. d. Stg.

**Wohlfahrterin**  
 bei Wirtin u. Kind. Gehalt nicht aus. Gehalt. Off. unt. 3204 an die Exp. d. Stg.

**Wohlfahrterin**  
 bei Wirtin u. Kind. Gehalt nicht aus. Gehalt. Off. unt. 3204 an die Exp. d. Stg.

**Wohlfahrterin**  
 bei Wirtin u. Kind. Gehalt nicht aus. Gehalt. Off. unt. 3204 an die Exp. d. Stg.

**Wohlfahrterin**  
 bei Wirtin u. Kind. Gehalt nicht aus. Gehalt. Off. unt. 3204 an die Exp. d. Stg.

**mod. Anzüge für RM. 29.- oder 37.-**  
 vorm. M. Ehrlich, Leipziger Straße 69

**Jung. Mädchen**  
 21 Jahre, weißes feines u. schickes, sucht Stellung als Köche. Off. unt. 3209 an die Exp. d. Stg.

**Jung. Mädchen**  
 vom Lande, 24 Jahre alt, das alle Arbeiten verrichten kann, sucht Stellung in kleinen Haushalt 1. 15. Okt. Halle bevorzugt. Off. an Frieda Wöckmann in Lande a. d. Harz, Gartenstraße 7.

**Jung. Mädchen**  
 22 Jahre, im Nähen und Hausarbeit erf. sucht Stellung per 15. Oktober in besserem Haushalt. Off. erbt. an Agentur d. Sate-Zeitung in Eberden.

**Jg. Mädchen**  
 22 Jahre, erf. in Näh- u. Hausarbeit, sucht Stellung zum 1. Okt. oder später. Off. unter 2 674 an die Exp. d. Stg.

**Jung. Mädchen**  
 21 Jahre, weißes feines u. schickes, sucht Stellung als Köche. Off. unt. 3209 an die Exp. d. Stg.

**Jung. Mädchen**  
 vom Lande, 24 Jahre alt, das alle Arbeiten verrichten kann, sucht Stellung in kleinen Haushalt 1. 15. Okt. Halle bevorzugt. Off. an Frieda Wöckmann in Lande a. d. Harz, Gartenstraße 7.

**Jung. Mädchen**  
 22 Jahre, im Nähen und Hausarbeit erf. sucht Stellung per 15. Oktober in besserem Haushalt. Off. erbt. an Agentur d. Sate-Zeitung in Eberden.

**Jg. Mädchen**  
 22 Jahre, erf. in Näh- u. Hausarbeit, sucht Stellung zum 1. Okt. oder später. Off. unter 2 674 an die Exp. d. Stg.

**Jung. Mädchen**  
 21 Jahre, weißes feines u. schickes, sucht Stellung als Köche. Off. unt. 3209 an die Exp. d. Stg.

**Jung. Mädchen**  
 vom Lande, 24 Jahre alt, das alle Arbeiten verrichten kann, sucht Stellung in kleinen Haushalt 1. 15. Okt. Halle bevorzugt. Off. an Frieda Wöckmann in Lande a. d. Harz, Gartenstraße 7.

**Jung. Mädchen**  
 22 Jahre, im Nähen und Hausarbeit erf. sucht Stellung per 15. Oktober in besserem Haushalt. Off. erbt. an Agentur d. Sate-Zeitung in Eberden.

**Jg. Mädchen**  
 22 Jahre, erf. in Näh- u. Hausarbeit, sucht Stellung zum 1. Okt. oder später. Off. unter 2 674 an die Exp. d. Stg.

**Stube, K. u. K.**  
 zum 1. Nov. gegen Banknoten zu vermieten. Off. unt. 2 674 an die Exp. d. Stg.

**3 Zimmer**  
 und Küche zu vermieten. Offert unter 2 674 an die Exp. dieser Zeitung.

**Wohn- u. Schlafz.**  
 elektr. Licht, Schreit. Kleiderkasten, zum 1. Okt. 15. Okt. zu verm. Halle, Weisker, 22. III.

**Wohn- u. Schlafz.**  
 elektr. Licht, Schreit. Kleiderkasten, zum 1. Okt. 15. Okt. zu verm. Halle, Weisker, 22. III.

**Wohn- u. Schlafz.**  
 elektr. Licht, Schreit. Kleiderkasten, zum 1. Okt. 15. Okt. zu verm. Halle, Weisker, 22. III.

**Wohn- u. Schlafz.**  
 elektr. Licht, Schreit. Kleiderkasten, zum 1. Okt. 15. Okt. zu verm. Halle, Weisker, 22. III.

**Wohn- u. Schlafz.**  
 elektr. Licht, Schreit. Kleiderkasten, zum 1. Okt. 15. Okt. zu verm. Halle, Weisker, 22. III.

**Wohn- u. Schlafz.**  
 elektr. Licht, Schreit. Kleiderkasten, zum 1. Okt. 15. Okt. zu verm. Halle, Weisker, 22. III.

**Wohn- u. Schlafz.**  
 elektr. Licht, Schreit. Kleiderkasten, zum 1. Okt. 15. Okt. zu verm. Halle, Weisker, 22. III.

**Wohn- u. Schlafz.**  
 elektr. Licht, Schreit. Kleiderkasten, zum 1. Okt. 15. Okt. zu verm. Halle, Weisker, 22. III.

**Wohn- u. Schlafz.**  
 elektr. Licht, Schreit. Kleiderkasten, zum 1. Okt. 15. Okt. zu verm. Halle, Weisker, 22. III.

**Wohn- u. Schlafz.**  
 elektr. Licht, Schreit. Kleiderkasten, zum 1. Okt. 15. Okt. zu verm. Halle, Weisker, 22. III.

**Wohn- u. Schlafz.**  
 elektr. Licht, Schreit. Kleiderkasten, zum 1. Okt. 15. Okt. zu verm. Halle, Weisker, 22. III.

**Wohn- u. Schlafz.**  
 elektr. Licht, Schreit. Kleiderkasten, zum 1. Okt. 15. Okt. zu verm. Halle, Weisker, 22. III.

**Wohn- u. Schlafz.**  
 elektr. Licht, Schreit. Kleiderkasten, zum 1. Okt. 15. Okt. zu verm. Halle, Weisker, 22. III.

**Wohn- u. Schlafz.**  
 elektr. Licht, Schreit. Kleiderkasten, zum 1. Okt. 15. Okt. zu verm. Halle, Weisker, 22. III.

**Wohn- u. Schlafz.**  
 elektr. Licht, Schreit. Kleiderkasten, zum 1. Okt. 15. Okt. zu verm. Halle, Weisker, 22. III.

**Wohn- u. Schlafz.**  
 elektr. Licht, Schreit. Kleiderkasten, zum 1. Okt. 15. Okt. zu verm. Halle, Weisker, 22. III.

**Wohn- u. Schlafz.**  
 elektr. Licht, Schreit. Kleiderkasten, zum 1. Okt. 15. Okt. zu verm. Halle, Weisker, 22. III.

**Wohn- u. Schlafz.**  
 elektr. Licht, Schreit. Kleiderkasten, zum 1. Okt. 15. Okt. zu verm. Halle, Weisker, 22. III.

**Wohn- u. Schlafz.**  
 elektr. Licht, Schreit. Kleiderkasten, zum 1. Okt. 15. Okt. zu verm. Halle, Weisker, 22. III.

**Wohn- u. Schlafz.**  
 elektr. Licht, Schreit. Kleiderkasten, zum 1. Okt. 15. Okt. zu verm. Halle, Weisker, 22. III.

**Wohn- u. Schlafz.**  
 elektr. Licht, Schreit. Kleiderkasten, zum 1. Okt. 15. Okt. zu verm. Halle, Weisker, 22. III.

**Wohn- u. Schlafz.**  
 elektr. Licht, Schreit. Kleiderkasten, zum 1. Okt. 15. Okt. zu verm. Halle, Weisker, 22. III.

**Wohn- u. Schlafz.**  
 elektr. Licht, Schreit. Kleiderkasten, zum 1. Okt. 15. Okt. zu verm. Halle, Weisker, 22. III.

**Wohn- u. Schlafz.**  
 elektr. Licht, Schreit. Kleiderkasten, zum 1. Okt. 15. Okt. zu verm. Halle, Weisker, 22. III.

**Wohn- u. Schlafz.**  
 elektr. Licht, Schreit. Kleiderkasten, zum 1. Okt. 15. Okt. zu verm. Halle, Weisker, 22. III.

# Achtung!!!

## Jungfrauenmäntel

immer wieder ist unsere verehrte Kundschafft verblüfft über unsere außerordentlich billigen Preise und die große geschmackvolle Auswahl unserer

**Backfisch-, Damen- u. Frauenmäntel, Kindermäntel sowie Backfisch- und Damenkleider**

Auch Sie sollten zu uns kommen, denn jeder Einkauf bei uns - Ihr Vorteil!

Wir bringen

- Uebergangsmäntel von 12.50 bis 98.00
- Ottomanmäntel von 14.50 bis 175.00
- Engl. artige Mäntel von 29.00 bis 125.00
- Wollkleider aller Art von 8.90 bis 65.00
- Nachmittagskleider von 19.50 bis 89.00
- Tanzkleider von 9.75 bis 75.00

**Etwas Besonderes**

Eine Seite eleg. pelzbesetzter Mäntel 69<sup>50</sup>

Ottomane und Phantasiestoffe, ganz gefüttert, außergewöhnlich preiswert

**Mäntel-Jernau**  
 im Hackepferde Gr. Ulrichstr. 54  
 Kein Laden!



**Stellungsangebote**

**Wirtin!**  
 großes Unternehm. in Wäbe und Tapferräumen. Suche einige vornehmende Damen u. Herren bei hoher Provision und modernster Veranstellung. Aufnahmen an Generaldirektor Paul Grünberg, Norddorf, d. Hermann (Estate), Land.

**Wohlfahrterin**  
 bei Wirtin u. Kind. Gehalt nicht aus. Gehalt. Off. unt. 3204 an die Exp. d. Stg.

**Wohlfahrterin**  
 bei Wirtin u. Kind. Gehalt nicht aus. Gehalt. Off. unt. 3204 an die Exp. d. Stg.

**Wohlfahrterin**  
 bei Wirtin u. Kind. Gehalt nicht aus. Gehalt. Off. unt. 3204 an die Exp. d. Stg.

**Wohlfahrterin**  
 bei Wirtin u. Kind. Gehalt nicht aus. Gehalt. Off. unt. 3204 an die Exp. d. Stg.

**Wohlfahrterin**  
 bei Wirtin u. Kind. Gehalt nicht aus. Gehalt. Off. unt. 3204 an die Exp. d. Stg.

**Blüthner**  
 Das Klavier-Paradies  
 Allen Annehmlichkeiten  
 Preis 1.900  
 \*Schnelle Lieferung und Garantie\*

**Möbl. Wohn- u. Schlafz.**  
 elektr. Licht, Schreit. Kleiderkasten, zum 1. Okt. 15. Okt. zu verm. Halle, Weisker, 22. III.

**Möbl. Wohn- u. Schlafz.**  
 elektr. Licht, Schreit. Kleiderkasten, zum 1. Okt. 15. Okt. zu verm. Halle, Weisker, 22. III.

**Möbl. Wohn- u. Schlafz.**  
 elektr. Licht, Schreit. Kleiderkasten, zum 1. Okt. 15. Okt. zu verm. Halle, Weisker, 22. III.

**Möbl. Wohn- u. Schlafz.**  
 elektr. Licht, Schreit. Kleiderkasten, zum 1. Okt. 15. Okt. zu verm. Halle, Weisker, 22. III.

**Möbl. Wohn- u. Schlafz.**  
 elektr. Licht, Schreit. Kleiderkasten, zum 1. Okt. 15. Okt. zu verm. Halle, Weisker, 22. III.

**Möbl. Wohn- u. Schlafz.**  
 elektr. Licht, Schreit. Kleiderkasten, zum 1. Okt. 15. Okt. zu verm. Halle, Weisker, 22. III.

**Möbl. Wohn- u. Schlafz.**  
 elektr. Licht, Schreit. Kleiderkasten, zum 1. Okt. 15. Okt. zu verm. Halle, Weisker, 22. III.

**Möbl. Wohn- u. Schlafz.**  
 elektr. Licht, Schreit. Kleiderkasten, zum 1. Okt. 15. Okt. zu verm. Halle, Weisker, 22. III.

**Möbl. Wohn- u. Schlafz.**  
 elektr. Licht, Schreit. Kleiderkasten, zum 1. Okt. 15. Okt. zu verm. Halle, Weisker, 22. III.

**Möbl. Wohn- u. Schlafz.**  
 elektr. Licht, Schreit. Kleiderkasten, zum 1. Okt. 15. Okt. zu verm. Halle, Weisker, 22. III.

**Möbl. Wohn- u. Schlafz.**  
 elektr. Licht, Schreit. Kleiderkasten, zum 1. Okt. 15. Okt. zu verm. Halle, Weisker, 22. III.

**Möbl. Wohn- u. Schlafz.**  
 elektr. Licht, Schreit. Kleiderkasten, zum 1. Okt. 15. Okt. zu verm. Halle, Weisker, 22. III.

**Möbl. Wohn- u. Schlafz.**  
 elektr. Licht, Schreit. Kleiderkasten, zum 1. Okt. 15. Okt. zu verm. Halle, Weisker, 22. III.

**Möbl. Wohn- u. Schlafz.**  
 elektr. Licht, Schreit. Kleiderkasten, zum 1. Okt. 15. Okt. zu verm. Halle, Weisker, 22. III.

**Möbl. Wohn- u. Schlafz.**  
 elektr. Licht, Schreit. Kleiderkasten, zum 1. Okt. 15. Okt. zu verm. Halle, Weisker, 22. III.

**Möbl. Wohn- u. Schlafz.**  
 elektr. Licht, Schreit. Kleiderkasten, zum 1. Okt. 15. Okt. zu verm. Halle, Weisker, 22. III.

**Möbl. Wohn- u. Schlafz.**  
 elektr. Licht, Schreit. Kleiderkasten, zum 1. Okt. 15. Okt. zu verm. Halle, Weisker, 22. III.

**Möbl. Wohn- u. Schlafz.**  
 elektr. Licht, Schreit. Kleiderkasten, zum 1. Okt. 15. Okt. zu verm. Halle, Weisker, 22. III.

**Möbl. Wohn- u. Schlafz.**  
 elektr. Licht, Schreit. Kleiderkasten, zum 1. Okt. 15. Okt. zu verm. Halle, Weisker, 22. III.

**Möbl. Wohn- u. Schlafz.**  
 elektr. Licht, Schreit. Kleiderkasten, zum 1. Okt. 15. Okt. zu verm. Halle, Weisker, 22. III.

**Möbl. Wohn- u. Schlafz.**  
 elektr. Licht, Schreit. Kleiderkasten, zum 1. Okt. 15. Okt. zu verm. Halle, Weisker, 22. III.

**Möbl. Wohn- u. Schlafz.**  
 elektr. Licht, Schreit. Kleiderkasten, zum 1. Okt. 15. Okt. zu verm. Halle, Weisker, 22. III.